

STEICO SE

Geschäftsbericht 2021

Die grüne Aktie

2021

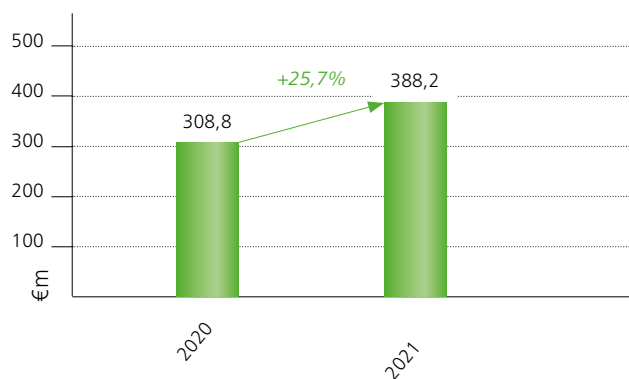
Wachstumssprung mit außergewöhnlicher Ergebnisstärke

Natürliche Bauprodukte für mehr **Wohngesundheit**

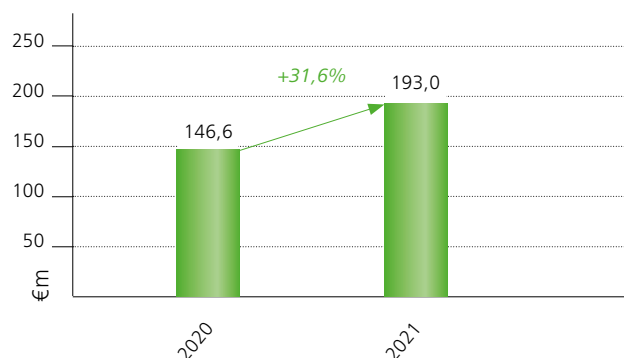


Wachstumssprung mit außergewöhnlicher Ergebnisstärke

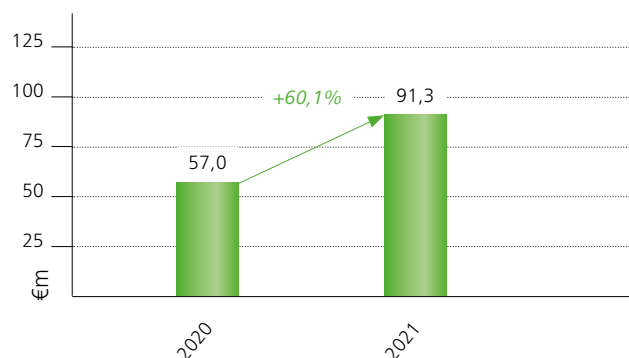
2021 Entwicklung Umsatz in Mio. €



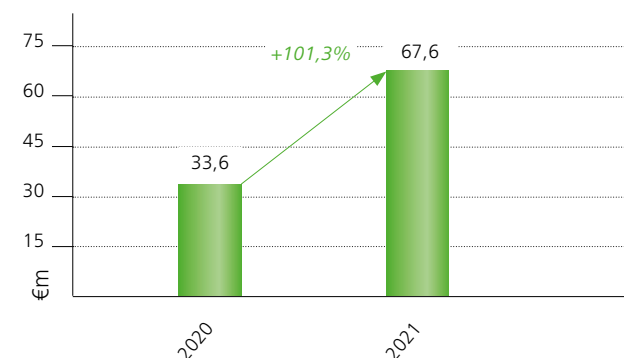
2021 Entwicklung Rohergebnis in Mio. €



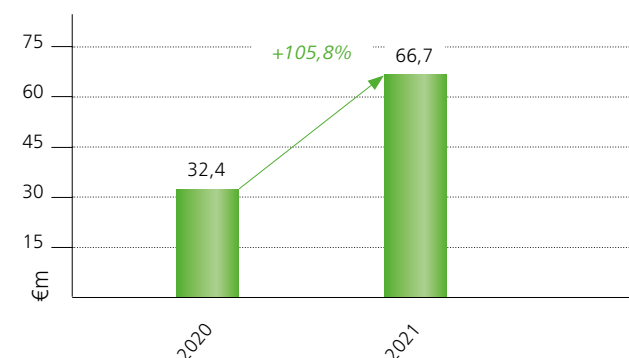
2021 Entwicklung EBITDA in Mio. €



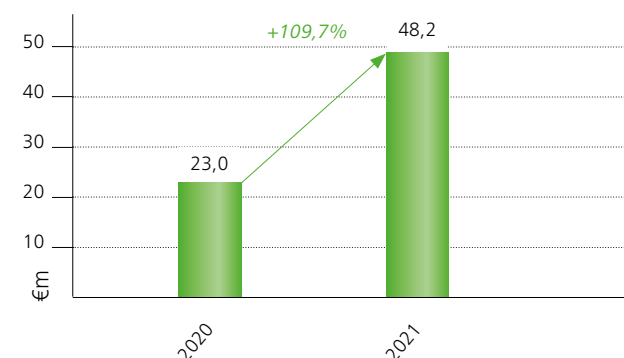
2021 Entwicklung EBIT in Mio. €



2021 Entwicklung EBT in Mio. €



2021 Entwicklung Jahresüberschuss in Mio. €



WEITERE KENNZAHLEN

	2021	2020
1. Gesamtleistung (GL) in Mio. €	395,6 Mio. €	306,9 Mio. €
2. EBITDA-Marge in % GL	23,1 %	18,6 %
3. EBIT-Marge in % GL	17,1 %	10,9 %
4. Eigenkapitalquote (zum 31.12.)	54,5 %	53,0 %

Berechnung prozentualer Steigerungsraten und Margen auf Basis ungerundeter Werte.

Das Jahr 2021 war geprägt durch eine kontinuierlich steigende Nachfrage nach den ökologischen STEICO Holzfaser-Dämmstoffen und Konstruktionsprodukten, so dass ein Wachstumssprung um 25,7% auf einen neuen Umsatzrekord von 388,2 Mio. € realisiert werden konnte.

Dank der hohen Anlagenauslastung, einem optimierten Sortiment und einer vorausschauenden Preisgestaltung konnten auch bei den Ergebnissen neue Rekordwerte erzielt werden.

Das EBITDA liegt mit 91,3 Mio. € um 60,1% über Vorjahr. Das EBIT konnte um 101,3% im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden und liegt bei 67,6 Mio. €. Der Jahresüberschuss konnte um 109,7% zulegen und beläuft sich auf 48,2 Mio. €.

Dank des Zusammentreffens einer Reihe positiver Effekte konnte in 2021 zudem eine außergewöhnlich hohe Profitabilität erzielt werden. Mit einer EBITDA-Marge von 23,1% und einer EBIT-Marge von 17,1% wurden ebenfalls neue Rekordmarken erreicht.

Dank kontinuierlichen Kapazitätsaufbaus ist der STEICO Konzern für die Fortsetzung des Wachstums hervorragend aufgestellt. Sofern sich aus der weiteren Konjunktur-/Pandemieentwicklung und den kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine keine neuen negativen Effekte ergeben, rechnet das Direktorium für 2022 mit einem Umsatzwachstum oberhalb von 20% und einer EBIT-Quote zwischen 13% und 15% (im Vergleich zur Gesamtleistung).

Unternehmensprofil

Der STEICO Konzern entwickelt, produziert und vertreibt ökologische Bauprodukte aus nachwachsenden Rohstoffen. Dabei ist STEICO Weltmarktführer im Segment der Holzfaser-Dämmstoffe.

STEICO ist als Systemanbieter für den ökologischen Hausbau positioniert und bietet als branchenweit einziger Hersteller ein integriertes Holzbausystem an, bei dem sich innovative Holztragwerke und ökologische Dämmstoffe ergänzen.

Furnierschichtholz und Stegträger bilden die Tragwerkskomponenten des Systems. Zu den Dämmstoffen zählen flexible und stabile Holzfaser-Dämmplatten, Fassadendämmstoffe, sowie Einblasdämmung aus Holzfasern und Zellulose.

Abdichtungsprodukte für die Gebäudehülle runden das Gesamtsystem ab.

Seinen Kunden bietet der STEICO Konzern eine einzigartige Sortimentsvielfalt bis hin zur Vorfertigung kompletter Bauteile für den Holz-Elementbau.

Die Produkte des Münchner Unternehmens finden beim Neubau und bei der Sanierung von Dach, Wand, Decke, Boden und Fassade erfolgreich Verwendung. STEICO Produkte ermöglichen den Bau zukunftssicherer, gesunder Gebäude mit besonders hoher Wohnqualität und einem gesunden Raumklima. So schützen STEICO Produkte zuverlässig vor Kälte, Hitze sowie Lärm und verbessern dauerhaft die Energieeffizienz der Gebäude.

Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Aktionäre,



Udo Schramek

Vorsitzender der
geschäftsführenden Direktoren

das Jahr 2021 war für STEICO in vielerlei Hinsicht außergewöhnlich. Die Nachfrage nach unseren ökologischen Produkten entwickelte sich das ganze Jahr hindurch äußerst positiv und hat es uns erlaubt, ein Umsatzwachstum von über 25% zu erzielen. Dank der hohen Anlagenauslastung und einer Reihe erfreulicher Begleitumstände war es uns auch möglich, mit einer EBIT-Quote von 17,4% das bislang profitabelste Geschäftsjahr der Unternehmensgeschichte zu realisieren.

Gleichzeitig standen wir in 2021 aber auch zunehmenden Herausforderungen gegenüber. Obwohl wir die Produktionskapazitäten bereits deutlich ausweiten konnten, war es nicht möglich, den Aufbau von Lieferzeiten für unsere Produkte zu verhindern. Daneben war STEICO, wie alle Bauproduktehersteller, von der Verteuerung wichtiger Rohstoffe betroffen – von Holz über Energie bis hin zu Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen. Unser besonderer Dank gilt daher unseren Kunden und den verarbeitenden Betrieben, die mit uns gemeinsam die Herausforderungen des Jahres 2021 gemeistert haben.

Dem Jahr 2022 blicken wir weiterhin positiv entgegen, auch wenn die Unsicherheiten deutlich zunehmen. Da wären die humanitäre Katastrophe des Russland/Ukraine-Krieges, die steigende Inflation und die eingetrübten Konjunkturaussichten. Wir sind aber zuversichtlich, dass sich die Bauwirtschaft als robust behaupten wird. Dämmen ist die sinnvollste Maßnahme, um den Verbrauch wertvoller Heizenergie im Gebäudesektor einzusparen – im Holz der STEICO Produkte ist zudem noch CO₂ in großem Umfang gebunden und damit langfristig der Atmosphäre entzogen. Damit kann STEICO einen doppelten Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Wir treiben den Ausbau unserer Produktionskapazitäten daher unvermindert voran, sowohl an den bestehenden Standorten wie auch bei unserem neuen Standort im polnischen Gromadka. In 2022 wird STEICO der einzige Hersteller in diesem Bereich sein, der nennenswerte Kapazitätssteigerungen realisieren wird. Unser Ziel ist und bleibt, dass das STEICO Bausystem die beste Lösung für Handel, Verarbeiter und Bauherren darstellt und wir auf diese Weise unsere Marktanteile weiter ausweiten können.

Erfolg ist immer eine Teamleistung. Seit dem Börsengang im Jahr 2007 konnte der jährliche Umsatz fast vervierfacht und das EBIT sogar verzehnfacht werden. Großer Dank gebührt darum dem gesamten STEICO Team für diesen außergewöhnlichen Erfolg.

Mit den besten Grüßen



Udo Schramek

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS

Bericht des Verwaltungsrats	6
Entwicklung der STEICO Aktie	8
Konzernlagebericht der STEICO SE	9
A Grundlagen	9
B Wirtschaftsbericht	11
C Risiko-, Chancen- und Prognosebericht	19
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	27
Konzernbilanz	28
Konzern-Kapitalflussrechnung	30
Konzern-Eigenkapitalpiegel	31
Konzernanhang	32
I. Allgemeine Erläuterungen zum Konzernabschluss	32
II. Angaben zur Konzernbilanz	36
III. Angaben zur Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	39
IV. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung	40
V. Sonstige Angaben	40
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	44

Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Aktionäre,

das Jahr 2021 war gekennzeichnet durch ein dynamisches Wachstum bei gleichzeitig stark steigenden Kosten. Dank vorausschauender Planung ist es jedoch gelungen, nicht nur beim Umsatz, sondern auch bei den Erträgen das erfolgreichste Geschäftsjahr der Unternehmensgeschichte zu realisieren.

Begleitend hierzu wurde der Ausbau der Produktionskapazitäten vorangetrieben. Neben Investitionen an bestehenden Standorten in Polen und Frankreich wurde am neuen Standort Gromadka mit dem Bau des dritten polnischen STEICO Werks begonnen.

Das starke Wachstum stellt auch hohe Anforderungen an die gesamte STEICO Belegschaft. Der besondere Dank des Verwaltungsrats gilt daher dem gesamten STEICO Team für das außergewöhnliche Engagement im vergangenen Jahr.

1. LEITUNG UND ÜBERWACHUNG DURCH DEN VERWALTUNGSRAT

Im Berichtsjahr 2021 hat der Verwaltungsrat alle ihm obliegenden Aufgaben und Pflichten entsprechend Gesetz und Satzung vollumfänglich wahrgenommen. Er hat die Grundlinien der Tätigkeit der Gesellschaft festgesetzt und deren Umsetzung durch die geschäftsführenden Direktoren überwacht. Der Verwaltungsrat war unmittelbar in alle Entscheidungen, die für die Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung waren, involviert. Fälle, in denen nach Gesetz, Satzung oder nach der Geschäftsordnung die Zustimmung des Verwaltungsrats zu Entscheidungen oder Maßnahmen der Unternehmensleitung erforderlich war, wurden ausführlich mit den geschäftsführenden Direktoren erörtert und sodann wurden die erforderlichen Beschlüsse gefasst.

Die geschäftsführenden Direktoren haben den Verwaltungsrat entsprechend § 40 Absatz 7 SEAG in Verbindung mit § 90 AktG regelmäßig, zeitnah und umfassend über den Gang der Geschäfte und die allgemeine Lage der Gesellschaft und des Konzerns einschließlich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage informiert. Ausführlich diskutiert wurden dabei vor allem die Geschäftspolitik und die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens. Auch über die Risikolage und das Risikomanagement hat sich der Verwaltungsrat ausführlich informiert.

Die geschäftsführenden Direktoren legten dem Verwaltungsrat regelmäßig einen umfassenden Bericht über den Geschäftsverlauf einschließlich der Umsatz-, Ertrags- und Liquiditätsentwicklung sowie über die Lage der Gesellschaft

und der Konzerngesellschaften vor, welche in gemeinsamen Sitzungen beraten wurden. Bei Abweichungen im Geschäftsverlauf wurden diese ausführlich diskutiert. Sämtliche für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge hat der Verwaltungsrat auf Basis der Berichte der geschäftsführenden Direktoren ausführlich erörtert und eigene Vorstellungen eingebracht. Auf Verlangen des Verwaltungsrats legten die geschäftsführenden Direktoren weitergehende Informationen vor. Zu besonderen Geschäftsvorgängen, die für das Unternehmen von wesentlicher Bedeutung waren, wurde der Verwaltungsrat auch außerhalb der Sitzungen informiert. Zudem stand der Verwaltungsratsvorsitzende regelmäßig in Kontakt mit den geschäftsführenden Direktoren und hat sich bei dieser Gelegenheit über die Entwicklung des Unternehmens informieren lassen und dem Verwaltungsrat darüber berichtet.

2. SCHWERPUNKTE DER BERATUNGEN IM VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat tagte im Geschäftsjahr 2021 an fünf Terminen in Präsenzsitzungen und führte in einem Fall eine Beschlussfassung außerhalb einer Präsenzsitzung herbei. Die Präsenz bei den Sitzungen des Verwaltungsrats lag bei 100 %. Die geschäftsführenden Direktoren nahmen an den Sitzungen des Verwaltungsrats teil, soweit der Verwaltungsratsvorsitzende nichts Anderes bestimmt hatte.

In der ersten Sitzung des Geschäftsjahres am 9. März 2021 diskutierte und beschloss der Verwaltungsrat den Aufbau eines neuen Produktionsstandorts in Gromadka, Polen. Des Weiteren wurde der Stand der laufenden Investitionsprojekte erörtert.

In der Sitzung am 27. April 2021 befasste sich der Verwaltungsrat insbesondere mit dem Jahresabschluss der STEICO SE, dem Abhängigkeitsbericht und dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 sowie den jeweiligen Lageberichten. Gegenstand dieser Sitzung war zudem der Verwaltungsratsbericht für das Geschäftsjahr 2020. Ebenfalls wurden in dieser Sitzung die Beschlussvorschläge an die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft am 24. Juni 2021 verabschiedet. Hierbei gab der Verwaltungsrat den geschäftsführenden Direktoren auf, im Hinblick auf die besonderen Anforderungen der Corona-Krise eine virtuelle Hauptversammlung zu organisieren.

Bericht des Verwaltungsrats

In der Sitzung vom 24. Juni 2021 erörterte der Verwaltungsrat insbesondere den Stand der laufenden Investitionen in Czarna Woda, Casteljaloux und Gromadka.

Der Verwaltungsrat beriet in der Sitzung am 13. September 2021 über den Vorschlag, ein auf dem Werksgelände in Czarnków stehendes und in der Vergangenheit als Hotel betriebenes Gebäude zu sanieren und künftig als Bürogebäude zu nutzen. Zudem behandelte der Verwaltungsrat verschiedene Optionen, um den zukünftigen Herausforderungen im Bereich Logistik gerecht zu werden.

Gegenstand der letzten Sitzung des Jahres am 9. Dezember 2021 war unter anderem eine ausführliche Auseinandersetzung mit dem Risikomanagement-Bericht der geschäftsführenden Direktoren, der Teil des gem. § 22 Absatz 3 SEAG eingerichteten Früherkennungssystems ist. Hierbei konnte sich der Verwaltungsrat vergewissern, dass Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährdend könnten, rechtzeitig erkannt werden können, solche aber nicht gegeben sind.

Gegenstand einer Beschlussfassung außerhalb von Präsenzsitzungen am 4. Oktober 2021 war die im September bereits diskutierte Sanierung des in der Vergangenheit als Hotel betriebenen Gebäudes in Czarnków.

3. JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSPRÜFUNG

Der Jahresabschluss der Gesellschaft und der Lagebericht sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2021 wurden nach den Regeln des Handelsgesetzbuches (HGB) durch die geschäftsführenden Direktoren aufgestellt. Die Abschlussprüfer (Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München) haben den Jahresabschluss und den Lagebericht der Gesellschaft sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht geprüft, in den Prüfungsberichten erläutert und sowohl den Jahres- als auch den Konzernabschluss mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Durchführung der Prüfung sowie die Prüfungsberichte entsprechen den gesetzlichen Anforderungen der §§ 317, 321 HGB. Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht sowie der Vorschlag der geschäftsführenden Direktoren zur Verwendung des Bilanzgewinns und die Prüfberichte der Abschlussprüfer wurden dem Verwaltungsrat rechtzeitig zugeleitet. Die Abschlussprüfer haben an der Bilanzsitzung teilgenommen und ausführlich über Verlauf

und Ergebnis der Jahresabschluss- sowie der Konzernabschlussprüfung berichtet und Fragen umfassend beantwortet.

Der Verwaltungsrat hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss sowie die dazugehörigen Lageberichte geprüft. Da sich keine Einwände ergaben, stimmte er dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer zu und billigte den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss wurde damit festgestellt. Auch die Lageberichte fanden die Zustimmung des Verwaltungsrats.

Der Verwaltungsrat hat den Gewinnverwendungsvorschlag unter Berücksichtigung der Finanzlage des Unternehmens sowie der Erwartungen der Aktionäre und des Kapitalmarktes geprüft und mit den geschäftsführenden Direktoren erörtert. Er schloss sich sodann dem Vorschlag der geschäftsführenden Direktoren über die Verwendung des Bilanzgewinns an.

4. BERICHT ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Die geschäftsführenden Direktoren erstellten für das Geschäftsjahr 2021 den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht). Danach hat die Gesellschaft bei den dargestellten Rechtsgeschäften mit verbundenen Unternehmen jeweils eine angemessene Gegenleistung erhalten.

Der Abhängigkeitsbericht wurde durch die Abschlussprüfer geprüft und mit dem folgenden uneingeschränkten Vermerk versehen:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Sowohl der Abhängigkeitsbericht als auch der Prüfungsbericht der Abschlussprüfer gingen dem Verwaltungsrat rechtzeitig zu. Der Verwaltungsrat schloss sich aufgrund seiner eigenen Prüfung der Beurteilung durch die Abschlussprüfer an und billigte den Abhängigkeitsbericht.

Feldkirchen, den 26. April 2022



Udo Schramek
Vorsitzender des Verwaltungsrats der STEICO SE

Entwicklung der STEICO Aktie

A. KURSENTWICKLUNG 2021

Am 04. Januar startete die STEICO Aktie mit einem Xetra-Schlusskurs von 62,20 € in das Börsenjahr und konnte in den Folgewochen einen stetigen Aufwärtstrend verzeichnen. Am 09. Juli erreichte sie mit 123,60 € ein Zwischenhoch, gab kurzfristig Gewinne ab und erreichte am 12. August ein Allzeithoch mit 128,40 €. Im restlichen Jahr entwickelte sich der Kurs uneinheitlich. Am 30. Dezember 2021 ging die STEICO Aktie mit einem Schlusskurs von 105,80 € aus dem Xetra-Handel. Das entspricht einer Wertsteigerung von 170,1% im Gesamtjahr.

STEICO Aktie: Kursentwicklung 2021



B. INVESTOR RELATIONS

Wie in den Vorjahren betrieb die STEICO SE in 2021 eine offene und direkte Kapitalmarkt-Kommunikation und stand in engem Kontakt mit ihren Aktionären. Die STEICO SE erfüllte 2021 über die Transparenzrichtlinien des Basic Boards und des m:access hinaus ihre Veröffentlichungspflichten, z.B. mit durchgehender Kommunikation in deutsch und englisch sowie der regelmäßigen Publikation von Quartals-Zwischenmitteilungen. Unternehmensmitteilungen und Finanzberichte wurden zudem stets aktuell auf der Website www.steico.com/ir veröffentlicht. Mitteilungen über wesentliche Ereignisse wurden über eine anerkannte Institution zur Erfüllung der Publizitätspflicht verbreitet.

C. KAPITALMARKTKALENDER 2021

07./08. Januar 2021	STEICO präsentierte sich institutionellen Investoren auf dem 24. ODDO Forum von ODDO BHF (virtuelle Konferenz)
21. Januar 2021	STEICO präsentierte sich institutionellen Investoren (virtuelle Roadshow mit M.M. Warburg)
01. Februar 2021	Veröffentlichung vorläufiger Geschäftszahlen für das Jahr 2020 (nach Börsenschluss)
17. März 2021	STEICO präsentierte sich auf der Berenberg DACH+Nordic Conference 2021 (virtuelle Konferenz)
24. März 2021	STEICO präsentierte sich auf den Metzler MicroCap Days (virtuelle Konferenz)
27. April 2021	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2020 zusammen mit dem Q1 Bericht 2021 (nach Börsenschluss)
19. Mai 2021	STEICO präsentierte sich institutionellen Investoren auf der Commerzbank European Conference 2021, USA (virtuelle Konferenz)
20. Mai 2021	STEICO präsentierte sich institutionellen Investoren auf dem CIC Market Solutions Forum (virtuelle Konferenz)
09. Juni 2021	STEICO präsentierte sich institutionellen Investoren auf der Warburg Highlights Conference (virtuelle Konferenz)
24. Juni 2021	Ordentliche Hauptversammlung der STEICO SE 2021
19. Juli 2021	Veröffentlichung des Halbjahresberichts 2021 (nach Börsenschluss)
01. September 2021	STEICO präsentierte sich institutionellen Investoren auf der Commerzbank Corporate Conference (virtuelle Konferenz)
20. September 2021	STEICO präsentierte sich institutionellen Investoren auf der Baader Investment Conference (DE, München)
21. September 2021	STEICO präsentierte sich auf der Berenberg and Goldman Sachs Tenth German Corporate Conference (virtuelle Konferenz)
13. Oktober 2021	Veröffentlichung des Q3 Berichts 2021 (nach Börsenschluss)
14. Oktober 2021	STEICO präsentiert sich auf der Fachkonferenz Technologie der Börse München (virtuelle Konferenz)

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021

STEICO SE, Feldkirchen

A. GRUNDLAGEN

I. GESCHÄFTSMODELL DER STEICO SE

1. ÜBERBLICK

Der STEICO Konzern entwickelt, produziert und vertreibt ökologische Bauprodukte aus nachwachsenden Rohstoffen. Dabei ist STEICO nach eigener Einschätzung im Vergleich zu den relevanten Wettbewerbern Weltmarktführer bezogen auf die Umsatzerlöse im Segment der Holzfaser-Dämmstoffe.

STEICO ist als Systemanbieter für den ökologischen Hausbau positioniert und bietet im Vergleich zu den relevanten Wettbewerbern als einziger Hersteller ein integriertes Holzbausystem an, bei dem sich Dämmstoffe und Holzwerkstoffe für den konstruktiven Einsatz ergänzen. Hierzu zählen flexible Holzfaser-Dämmstoffe, stabile Holzfaser-Dämmplatten, Holzfaser-Dämmplatten für die Fassadendämmung (Wärmedämm-Verbundsystem, WDVS), Einblasdämmung aus Holzfaser und Zellulose sowie Systemprodukte für die Dichtung der Gebäudehülle. Stegträger und Furnierschichtholz bilden die konstruktiven Bestandteile des Bausystems. Daneben stellt der STEICO Konzern Natural Fiber Boards (Hartfaserplatten) her und ist im Holz-Großhandel aktiv. In Großbritannien gehören zusätzlich noch Produkte für Decken- bzw. Bodenkonstruktionen zum Handelssortiment.

Mit den Produktionsanlagen des STEICO Konzerns lassen sich darüber hinaus auch vielfältige Spezialprodukte wie z. B. Türfüllungen, Pinboards etc. produzieren, die an verschiedene Industriekunden vertrieben werden

2. PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN DES STEICO KONZERNES

Der STEICO Konzern ist ein Systemanbieter für natürliche Bauprodukte in den Bereichen Dämmung und Konstruktion. Das Kernsortiment bilden die "natürlichen Holzfaser-Dämmstoffe". Im Jahr 2021 wurde der größte Teil der Umsätze (68,1%) mit ökologischen¹ Holzfaser-Dämmstoffen und Einblasdämmung für Gebäude- und Fußbodendämmung getätigt.

Das aktuelle Produkt- und Dienstleistungsangebot des STEICO Konzerns umfasst:

¹ Als ökologische Holzfaser-Dämmstoffe verstehen wir Produkte, die aus nachhaltig bewirtschafteten Rohstoffen (Holz) hergestellt wurden. Auf die Zertifizierungen im Abschnitt nichtfinanzielle Leistungsindikatoren wird verwiesen.

Holzfaser-Dämmstoffe

STEICO Dämmstoffe werden aus frischem Nadelholz hergestellt. Ihre Verwendung finden sie bei Neubau und Sanierung, wo sie u. a. gegen Kälte, Hitze und Lärm schützen.

Holzfaser-Dämmstoffe werden bei den produzierenden Tochtergesellschaften in unterschiedlichen Verfahren hergestellt – einerseits im Nass- und andererseits im Trockenverfahren. In beiden Verfahren wird Holz durch Dampf und mechanische Behandlung in einzelne Fasern aufgeschlossen. Der grundlegende Unterschied zwischen beiden Verfahren besteht darin, dass beim Nassverfahren gewässerte Fasern verarbeitet (zu Platten geformt) werden, wohingegen beim Trockenverfahren die Fasern vor der Plattenbildung getrocknet werden. Beim Trockenverfahren können je nach Technologie Fasern für Einblasdämmung, flexible (klemmfähige) Matten oder feste Dämmstoff-Platten hergestellt werden.

Einblasdämmung

Einblasdämmung besteht aus losen Dämmfasern bzw. Dämmflocken, die maschinell unter hohem Druck in Bauteilhohlräume eingeblasen werden und sich dort verdichten. Der STEICO Konzern produziert und vertreibt Einblasdämmung aus Holzfaser sowie aus Zelluloseflocken.

Konstruktionsprodukte: Furnierschichtholz / LVL (Laminated Veneer Lumber)

Furnierschichtholz ist ein leistungsfähiger Holzwerkstoff und besteht aus mehreren Lagen miteinander verklebter Holzurniere. Es zeichnet sich durch eine besonders hohe Festigkeit und Belastbarkeit bei gleichzeitiger Dimensionsstabilität aus. Furnierschichtholz wird sowohl im Baubereich wie auch für industrielle Anwendungen (z.B. in der Türen- und Möbelproduktion) eingesetzt. Es stellt zudem eine wichtige Komponente der Stegträger dar (Gurtmaterial).

Konstruktionsprodukte: Stegträger

Stegträger sind tragende Bauteile, die optisch klassischen Doppel-T-Trägern ähneln. Sie bestehen aus zwei „Gurten“ (Kantholz-Strängen aus Furnierschichtholz), die durch eine Holzwerkstoffplatte (der Steg) verbunden sind. Stegmaterial wird zum Teil zugekauft (OSB: Oriented Strand Board), überwiegend jedoch selbst hergestellt (Natural Fiber Boards – Hartfaserplatten). STEICO Stegträger sind wirtschaftliche und energetisch vorteilhafte Alternativprodukte zu herkömmlichen Konstruktionsprodukten wie z. B. Konstruktionsvollholz oder Brettschichtholz.

Spezialprodukte

Im Segment Spezialprodukte sind alle selbst hergestellten Produkte gebündelt, die nicht direkt dem Bausektor zuzuordnen sind. Hierzu gehören z. B. Holzfaserplatten für Pinboards oder Türfüllungen sowie andere Produkte für industrielle Anwendungen.

Holz-Großhandel

Der STEICO Konzern betreibt in Deutschland einen Großhandel mit Holzprodukten, der aus der früheren Ausrichtung des Unternehmens stammt und heute mit geringer Personalintensität weitergeführt wird. Es werden Umsätze mit Holzprodukten getätigt, die vorwiegend aus südosteuropäischen Ländern oder Polen importiert werden. Abnehmer sind der Holzgroßhandel und die Möbelindustrie in Deutschland. Das Sortiment der Handelswaren reicht von Schnittholz bis hin zu Halbprodukten für den Möbelbau (z. B. nach kundenspezifischen Vorgaben zugeschnittene Produkte).

Die STEICO UK Ltd. betreibt in Großbritannien einen Großhandel mit Holz- und Holzwerkstoffplatten als Ergänzung zum Vertrieb der Stegträger. Auf dem dortigen Markt hat es sich eingebürgert, dass den Bauunternehmen komplette Deckensysteme angeboten werden, also Planung, Tragwerke (Stegträger) und Holzwerkstoffplatten für den Bodenaufbau aus einer Hand.

Hartfaserplatten (Natural Fiber Boards)

Die Produktion von Natural Fiber Boards ähnelt der Herstellung von Holzfaser-Dämmstoffen im Nassverfahren. Der Unterschied liegt darin, dass die gewässerten Fasern mit besonders hohem Druck zu stabilen Platten gepresst werden. Natural Fiber Boards werden einerseits in der Möbelindustrie eingesetzt. Hier werden sie z. B. als Schrankrückwände oder Schubladenböden verwendet. Weiterhin werden sie in vielen Märkten als Standard-Bauplatten genutzt, z. B. für Dachschalungen. Innerhalb des STEICO Konzerns sind Natural Fiber Boards eine wichtige Komponente für die Herstellung der Stegträger, wo sie den so genannten Steg bilden. Der Vertrieb an externe Kunden hat aufgrund geringer Margen keine strategische Bedeutung mehr.

Sonstiges

Im Segment Sonstiges sind verschiedene Aktivitäten gebündelt, hierzu zählen insbesondere Dienstleistungen, Elementfertigung sowie z.B. WDVS-Zubehörartikelhandel.

Elementfertigung

Im Bereich Elementfertigung werden STEICO Einzelprodukte (Konstruktionsmaterialien und Dämmstoffe) nach Kundenspezifikationen zu kompletten Bauteilen wie Dach-, Wand- und

Deckenelementen veredelt. Diese Elemente erlauben auf der Baustelle einen besonders raschen Arbeitsfortschritt.

Automatisierung und Vorfertigung kompletter Bauteile sind anhaltende Trends in der Baubranche. Bei den Kunden der STEICO SE wird Vorfertigung / Elementfertigung bereits seit langem praktiziert, jedoch häufig arbeitsintensiv in Handarbeit. Die STEICO- Vorfertigung setzt auf einen hohen Automatisierungsgrad, womit Steigerungen bei Schnelligkeit und Präzision verbunden sind. Das Angebot richtet sich an Bauunternehmen (Holzbau, aber auch Hybridbau sowie Sanierungstätigkeit), die dadurch Vorteile in Bezug auf Personaleinsatz, Wirtschaftlichkeit und Baugeschwindigkeit erzielen können. Die STEICO SE wird unverändert nicht selbst als Hausbauunternehmen agieren.

Dienstleistungen

STEICO bietet eine Reihe ergänzender Dienstleistungen an, z. B. die Seminarreihe „STEICO Akademie“. Hierbei werden Handwerker, Architekten, Handelsmitarbeiter oder private Bauherren im Umgang mit dem STEICO Bausystem geschult. Darüber hinaus unterhält STEICO eine eigene Abteilung für die technische Beratung von Handwerkern, Planern und Bauherren. Diese Dienstleistungen werden in der Regel unentgeltlich erbracht.

3. BESCHAFFUNG

In Polen wird das für die Produktion der Holzfaser-Produkte benötigte Frischholz größtenteils über den polnischen Staatsforst bezogen. In Frankreich erfolgt der Bezug auf dem freien Holzmarkt. Das Holz stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Forsten aus den Regionen rund um die Produktionswerke.

Einen geringen Teil der Rohstoffe, die zur Herstellung von Furnierschichtholzprodukten benötigt werden, wurden von der STEICO SE 2021 in Russland beschafft. Für diese Rohstoffe wurden in Folge des Russland-Ukraine-Krieges Lieferanten aus Ländern der EU identifiziert.

4. VERTRIEB UND KUNDEN

Die Kunden des STEICO Konzerns unterteilen sich im Wesentlichen in die Kundengruppen Holz- und Baustoffhändler, Holzbaubetriebe, Fertighaushersteller sowie Baumärkte (teils über Distributoren) und Industriekunden (z. B. Hersteller von Laminat- / Parkettböden, Möbelproduzenten, Hersteller von Baustoffen). Der STEICO Konzern ist um eine breite Kundenstruktur bemüht, um eine Abhängigkeit von einzelnen Kunden zu vermeiden. So wurde im Geschäftsjahr 2021 mit dem größten Kunden 4,2% des Umsatzes generiert (Vorjahr 3,8%). Auf die zehn größten Kunden entfielen 21,8% des Umsatzes (Vorjahr 22,0%). Nach Auffassung der Unterneh-

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021

STEICO SE, Feldkirchen

mensleitung ist eine besondere Abhängigkeit von einzelnen Kunden damit nicht gegeben.

Der STEICO Konzern vertreibt seine Produkte weltweit, mit Schwerpunkt auf den europäischen Märkten. Größter Absatzmarkt im Jahr 2021 war Deutschland mit einem Umsatzanteil von 40,5% (Vorjahr 39,4%), gefolgt von Frankreich mit 13,9% Umsatzanteil (Vorjahr 13,3%) und Großbritannien und Irland mit 8,9 % Umsatzanteil (Vorjahr 8,4%). Größter außereuropäischer Absatzmarkt ist Australien mit 4,3% Umsatzanteil (Vorjahr 3,9%)

II. STEUERUNGSSYSTEM UND GESELLSCHAFTERSTRUKTUR

Innerhalb des STEICO Konzerns ist die STEICO SE in ihrer Funktion als Holding für Vertriebssteuerung, Marketing, Investitionen, Produktentwicklung, Finanzen und Controlling verantwortlich. Die STEICO SE als zentrale Konzerngesellschaft führt und koordiniert dabei ein konzernweites intensives Reportingsystem, welches die Früherkennung von möglichen Fehlentwicklungen unterstützt.

Zur Überwachung und Steuerung von Chancen und Risiken des operativen Geschäfts wird ein detailliertes Kontrollsystem mit Berichtswesen und unternehmenseinheitlichen Strategie- und Planungsprozessen genutzt.

Zur Überwachung konjunktureller Entwicklungen und Risiken steht ein differenziertes internes Berichtswesen zur Verfügung. Die Vertriebsstrategie wird jeweils neuen Entwicklungen angepasst.

61,1% der Aktien können dem Vorsitzenden des Verwaltungsrats/geschäftsführenden Direktor Herrn Udo Schramek zugerechnet werden, die übrigen Aktien in Höhe von 38,9% befinden sich im Streubesitz.

III. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Tätigkeitsschwerpunkte im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) waren im Geschäftsjahr 2021 die Optimierung der Produkteigenschaften der Holzfaser-Dämmplatten sowie die Entwicklung neuer Produkte innerhalb des Sortiments, insbesondere:

- Begleitende Forschungstätigkeiten für Furnierschichtholz, parallel zum Betrieb der bestehenden Anlagen
- Forschungstätigkeit zur Entwicklung von Bindemitteln und alternativen Verklebungen für Holzwerkstoffe
- Weiterentwicklung von Zellulose-Einblasdämmung

- Entwicklung bzw. Optimierung von Holzfaser-Dämmstoffen im Nassverfahren
- Entwicklung bzw. Optimierung von Holzfaser-Dämmstoffen im Trockenverfahren
- Forschungen zur Optimierung des Brand- und Glimmverhaltens bei STEICO Dämmstoffen
- Forschungen zur Optimierung der Wärmeleitfähigkeit bei STEICO Dämmstoffen
- Forschungen zur Optimierung des Emissionsverhaltens von Holzfaserdämmstoffen und Holzwerkstoffen
- Entwicklung der Vorfertigung vollständiger Wand-, Dach- und Deckenelemente aus dem STEICO Bausystem
- Entwicklung von schäumbaren Dämmstoffen auf Basis von Holz und nachwachsenden Rohstoffen
- Entwicklung von Formteilen auf Basis nachverformbarer Holzfaserplatten

Der Fokus zukünftiger F&E-Aktivitäten soll weiterhin auf dem Ausbau des integrierten STEICO Bausystems liegen, einer Kombination aus Holztragwerksprodukten und ökologischen Dämmstoffen, wodurch die Ausführung ökologischer Bauvorhaben einfacher und effizienter werden soll.

Im Jahr 2021 haben bei der STEICO SE drei Mitarbeiter an Projekten im Bereich Forschung und Entwicklung gearbeitet, davon ein Mitarbeiter in Vollzeit, zwei weitere waren Projekten temporär zugeordnet. Diese Mitarbeiter wurden von fünf Mitarbeitern bei den produzierenden Tochtergesellschaften unterstützt, von denen einer in Vollzeit dem Bereich F&E zugeordnet ist und vier weitere temporäre Projektunterstützung leisteten.

B. WIRTSCHAFTSBERICHT

I. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

1. WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Wirtschaft und Gesellschaft haben sich im Jahr 2021 an die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie angepasst und konnten nach den wirtschaftlichen Einbrüchen des Vorjahres z.T. deutliche Erholungstendenzen verzeichnen. Nach einer ersten Schätzung der Jahreswachstumsrate für 2021, basierend auf saison- und kalenderbereinigten Quartalsdaten, stieg das BIP sowohl im Euroraum als auch in der EU um 5,2%.²

² Quelle: Eurostat, Pressemitteilung 20/2022, 15. Februar 2022

Nachdem die Produktion im Baugewerbe im Jahr 2020 infolge der Corona-Pandemie um 4,7% gesunken war, erwarteten die Experten des Marktforschungsnetzwerks Euroconstruct, dass im Jahr 2021 war, erwarteten die Experten des Marktforschungsnetzwerks Euroconstruct, dass im Jahr 2021 im Euroraum und in der EU mit einem Wachstum von 5,6% eine vollständige Erholung realisiert werden konnte. Die Entwicklung ist jedoch auf Länderebene sehr unterschiedlich. Länder wie Spanien und Großbritannien, die von den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie besonders betroffen waren, verzeichneten 2021 stärkere Wachstumsraten gegenüber dem Vorjahr als z.B. Deutschland, wo die Bautätigkeit in 2020 kaum beeinträchtigt war.³

Deutschland, der für die STEICO SE wichtigste Markt entwickelte sich weiterhin positiv. Aktuelle Zahlen von DESTATIS, dem deutschen Statistischen Bundesamt für das Jahr 2021 zeigen, dass der Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 2021 kalenderbereinigt um 2,3% gegenüber dem Vorjahr gestiegen ist. Nominal (nicht preisbereinigt) lag der Auftrags- eingang um 9,4% über dem Vorjahresniveau.⁴

Der Trend zum Holzbau/Fertigbau hielt weiterhin an. Der Bundesverband Deutscher Fertigbau e.V. weist für das Jahr 2021 eine Fertigbauquote von mittlerweile 23% aus. Vor 5 Jahren lag der Marktanteil noch bei 18%. Der Verband strebt mittelfristig einen Marktanteil von 25% an.⁵

2. WETTBEWERB

Im Bereich der Holzfasern-Dämmstoffe waren die wichtigsten Wettbewerber im Jahr 2021 nach Einschätzung der Unternehmensführung die Firmen Gutex (Deutschland), Soprema mit ihrer Marke Pavatex (Frankreich), bestwood Schneider (Deutschland), Hunton (Norwegen) sowie Fibris (Polen).

Die wichtigsten Wettbewerber bei Stegträgern waren nach Einschätzung der Unternehmensführung der STEICO SE im Jahr 2021 die Firmen Metsä (Finnland), Masonite (Schweden) sowie James Jones (Großbritannien).

Die wichtigsten Wettbewerber im Bereich Furnierschicht- holz waren 2021 nach Ansicht der Unternehmensführung die Firmen Metsä (Finnland), Stora Enso (Finnland), Pollmeier (Deutschland) sowie MLT/Taleon Terra (Russland).

Im Jahr 2021 hat damit keine wesentliche Veränderung der Wettbewerbslandschaft stattgefunden. Auch für das Jahr 2022 rechnet die Unternehmensleitung nicht mit wesent- lichen Änderungen wie dem Markteintritt weiterer, relevanter

Wettbewerber, so dass die Wettbewerbsintensität grundsätz- lich konstant bleiben dürfte. Angekündigte Kapazitätserwei- terungen von Soprema am Standort Golbey (Frankreich), von Gutex (neuer Standort südlich von Freiburg, Deutschland), von der Ziegler Gruppe (geplanter Markneueintritt in der Nähe von Grafenwöhr, Deutschland) sowie von der Schilliger AG (geplanter Markneueintritt in der Nähe von Luzern, Schweiz) dürften nach Einschätzung der Unternehmensfüh- rung frühestens 2023 zu Veränderungen der Wettbewerbs- situation führen.

II. GESCHÄFTSVERLAUF

1. WESENTLICHE EREIGNISSE IM JAHR 2021

Aufbau eines weiteren Produktionsstandorts in Polen

Am 09. März 2021 informierte STEICO über den geplanten Ausbau des Ende 2020 erworbenen Grundstücks im polni- schen Gromadka. Geplant ist die Errichtung von drei Produk- tionsanlagen. Für flexible Holzfasern-Dämmmatten werden zwei Anlagen errichtet, deren gemeinsame Jahreskapazität bei über 1 Mio. cbm liegen wird. Auf einer weiteren Anlage mit rund 500.000 cbm Jahreskapazität werden stabile Holz- faser-Dämmplatten im Trockenverfahren produziert.

2. GESCHÄFTSGANG⁶

Das Jahr 2021 war durchgängig geprägt von einer dynamisch steigenden Nachfrage – sowohl nach den STEICO Dämm- stoffen wie auch nach STEICO Konstruktionsprodukten. Bei vielen Produktgruppen waren die Produktionskapazitäten daher vollständig ausgelastet. Daneben war das Markt- geschehen durch eine kontinuierliche Verteuerung von Energie und Rohstoffen gekennzeichnet. Baustoffe sämt- licher Bereiche haben sich daher im Jahresverlauf europaweit verteuert. Auch der STEICO Konzern platzierte im Jahres- verlauf drei Preiserhöhungen zur Kompensation der stetig steigenden Inputkosten.

Die Kernmärkte Deutschland, Frankreich und Großbritan- nien erwiesen sich im Jahr 2021 als Wachstumstreiber. In Deutschland konnte der Umsatz um 30,0% auf 157,4 Mio. € gesteigert werden (Vorjahr 121,1 Mio. €). In Frankreich stieg der Umsatz um 31,5% auf 53,8 Mio. € (Vorjahr 40,9 Mio. €). Der Umsatz in Großbritannien und Irland legte um 31,8% auf 34,4 Mio. € zu (Vorjahr 26,1 Mio. €). Insbesondere in Großbritannien konnten im Jahr 2021 deutliche Aufholeffekte realisiert werden, nachdem im Vorjahr ein Corona bedingter

³ Quelle: Euroconstruct, Pressemitteilung, 12. November 2021

⁴ Quelle: Destatis, Pressemitteilung 077, 25. Februar 2022

⁵ Quelle: Bundesverband Deutscher Fertigbau e.V., 14. März 2022

⁶ Sämtliche Angaben zu der Verteilung der Umsatzerlöse nach Märkten sowie die Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahr wurden auf Basis nicht gerundeter Werte ermittelt.

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021

STEICO SE, Feldkirchen

Umsatzrückgang zu verzeichnen war. Ähnliches gilt für Australien. Hier konnte der Umsatz um 40,5% auf 16,6 Mio. € gesteigert werden (Vorjahr 11,9 Mio. €).

In nahezu allen anderen Absatzmärkten konnten ebenfalls Umsatzsteigerungen realisiert werden. Die Region restliches Osteuropa (ohne Polen) wuchs um 15,6% auf 25,2 Mio. € (Vorjahr 21,2 Mio. €). In der Region restliches West- und Südeuropa stieg der Umsatz um 21,5% auf 23,7 Mio. € (Vorjahr 19,7 Mio. €). In Polen wuchs der Umsatz um 35,5% auf 21,6 Mio. € (Vorjahr 16,0 Mio. €). In der Region Alpenraum (AT, CH, LI) konnte eine Umsatzsteigerung 16,0% auf 17,1 Mio. € realisiert werden (Vorjahr 14,9 Mio. €). In Italien wurde eine Umsatzsteigerung um 24,7% auf 12,2 Mio. € verzeichnet (Vorjahr 9,8 Mio. €). und die Sammelposition restliche Welt konnte um 68,1% auf 2,3 Mio. € zulegen.

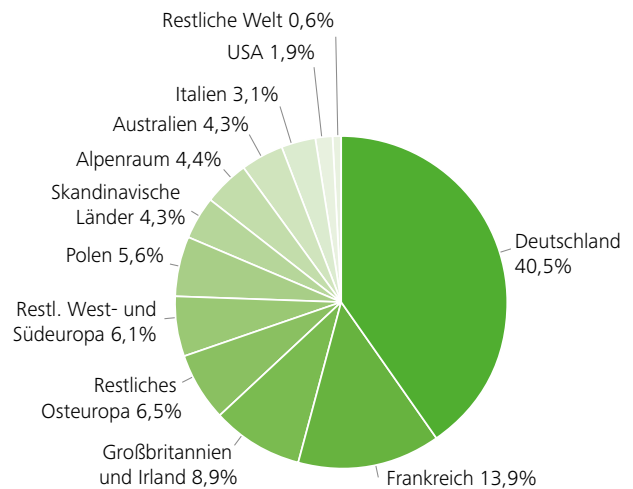
Die Umsatzsteigerungen sind ein Resultat der weiterhin positiven Nachfrageentwicklung sowie der erfolgreich umgesetzten Preisanpassungen.

Sinkende Umsätze sind lediglich in den USA sowie in der Region Skandinavien zu verzeichnen. In Skandinavien reduzierte sich der Umsatz um 5,6% auf 16,5 Mio. € (Vorjahr 17,6 Mio. €). In USA sank der Umsatz um 11,1% auf 7,2 Mio. € (Vorjahr 8,2 Mio. €). In diese Märkte liefert STEICO eine Reihe von Spezialprodukten. Dieses Engagement wurde zu Gunsten einer verbesserten Versorgung der Stammkunden in den Kernmärkten (insbesondere Deutschland, Frankreich und Großbritannien) zurückgefahren.

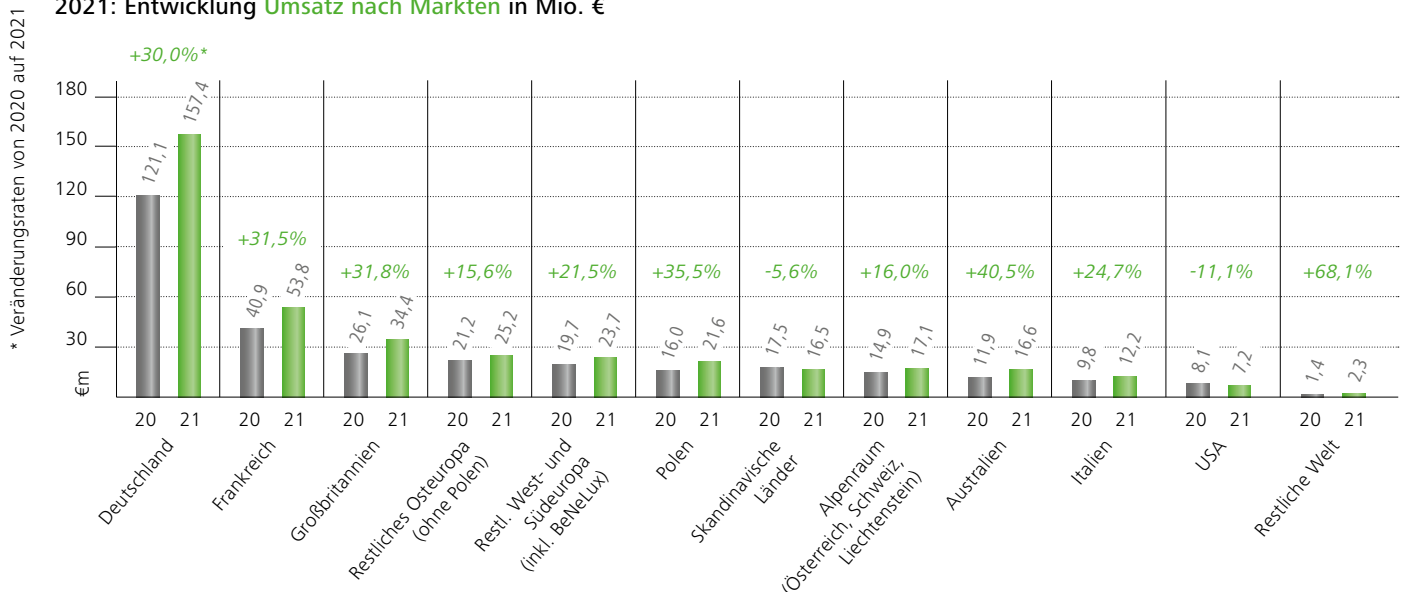
In Summe konnte der STEICO Konzern ein sehr erfreuliches Geschäftsjahr realisieren. Der Gesamtumsatz stieg um 25,7% auf 388,2 Mio. €. (Vorjahr 308,8 Mio. €).

Im Jahr 2021 tätigte der STEICO Konzern rund 59,5% ihres bereinigten Umsatzes außerhalb des deutschen Heimatmarktes (Vorjahr 60,6%).

2021 Umsatzverteilung nach Märkten



2021: Entwicklung Umsatz nach Märkten in Mio. €



3. ENTWICKLUNG DER PRODUKTSEGMENTE⁷

Der Vertrieb von ökologischen Dämmstoffen sowie Einblasdämmung für die Gebäude-Dämmung und den Fußbodenbereich ist das Kerngeschäft des STEICO Konzerns und trug im Jahr 2021 mit 264,3 Mio. € rund 68,1% zum Gesamtumsatz bei (Vorjahr 204,6 Mio. €). Das entspricht einer Steigerung von 29,2%. Die hohe Nachfrage zeigt nach Einschätzung der Unternehmensführung die zunehmende Wertschätzung ökologischer Bauprodukte sowie das freundliche regulatorische Umfeld.

Der Verkauf von Stegträgern entwickelte sich im Jahr 2021 mit einem Umsatz von 52,0 Mio. € positiv (Vorjahr 34,9 Mio. €). Das entspricht einem Umsatzanteil von 13,4% und einer Steigerung um 49,2%. Der Anstieg ist nach Ansicht der Unternehmensführung zum Teil auf die stark steigenden Preise von konventionellem Konstruktionsholz zurückzuführen, wodurch der Stegträger als Produkt an Wettbewerbsfähigkeit am Markt gewonnen hat.

Der Vertrieb von Furnierschichtholz trug im Jahr 2021 mit 37,7 Mio. € rund 9,7% zum Gesamtumsatz bei (Vorjahr 37,9 Mio. €). Dies entspricht einem Rückgang von 0,6%. Der Rückgang hat produktionstechnische Gründe. Beide Anlagen für Furnierschichtholz wurden im Jahr 2021 aufgrund der hohen Nachfrage durchgehend an der Kapazitätsgrenze

betrieben. Zusätzliche Kapazitäten standen aufgrund der hohen Nachfrage nach Stegträgern in 2021 nicht zur Verfügung.

Das Segment Spezialprodukte trug in 2021 mit 13,9 Mio. € rund 3,6% zum Gesamtumsatz bei (Vorjahr 16,3 Mio. €). Das entspricht einem Rückgang von 14,8%. Die Belieferung von Exportmärkten wurde zugunsten der Versorgung der europäischen Stammkunden zurückgefahren.

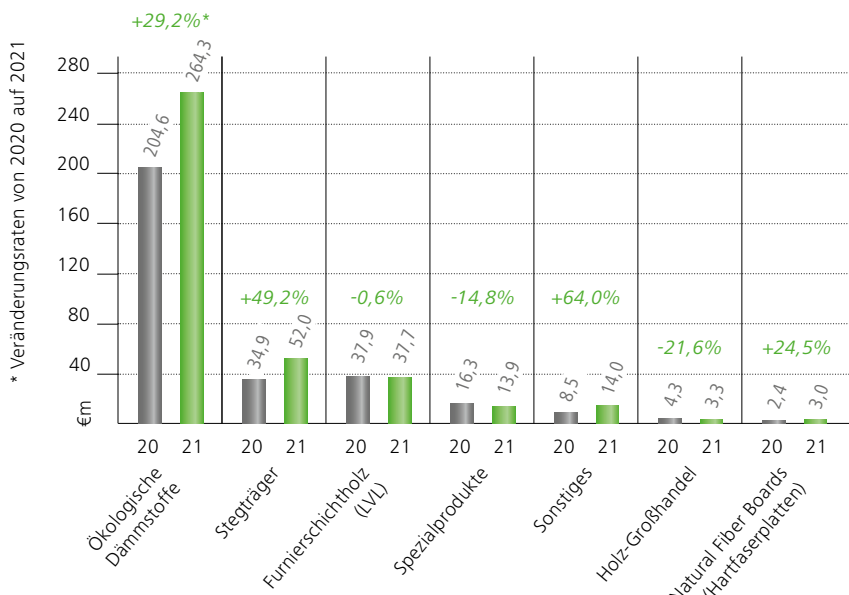
Mit dem Segment „Sonstiges“ – inkl. Dienstleistungen sowie Elementfertigung – wurde im Jahr 2021 ein Umsatzanteil von 14,0 Mio. € erzielt (Vorjahr 8,5 Mio. €). Das entspricht einem Umsatzanteil von 3,6% und einer Steigerung von rund 64,0%.

Beim Segment Holz-Großhandel musste im Jahr 2021 ein Umsatzrückgang verzeichnet werden. Im Jahr 2021 trug der Holz-Großhandel insgesamt mit 3,3 Mio. € zum Gesamtumsatz bei (Vorjahr 4,3 Mio. €). Das entspricht einem Rückgang von 21,6%. Der Umsatzanteil liegt bei 0,9%. Das Segment Holz-Großhandel entstammt der Historie und wird ohne strategische Bedeutung mit geringem personellem Aufwand betrieben.

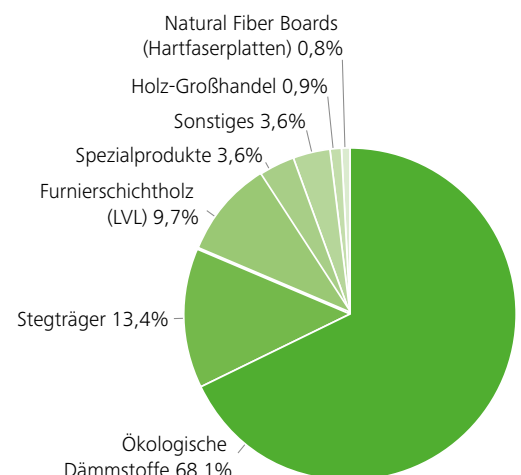
Der Außenumsatz mit Hartfaserplatten konnte im Jahr 2021 deutlich zulegen. Der Umsatzanteil dieses Bereiches trug mit 3,0 Mio. € zu rund 0,8% zum Gesamtumsatz bei (Vorjahr 2,4 Mio. €). Das entspricht einer Steigerung von 24,5%.

⁷ Sämtliche Angaben zu der Verteilung der Umsatzerlöse nach Produktsegmenten sowie die Veränderungsdaten gegenüber dem Vorjahr wurden auf Basis nicht gerundeter Werte ermittelt.

2021 Entwicklung Umsatz nach Produktsegmenten in Mio. €



2021 Umsatzverteilung nach Produktsegmenten



Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021

STEICO SE, Feldkirchen

4. PRODUKTION

Aufgrund von Änderungen bei der Zuordnung einzelner Produkte ergeben sich zum Teil geringfügige Änderungen bei den Vorjahreswerten.

Holzfasern-Dämmstoffe

Der STEICO Konzern verfügte zum 31. Dezember 2021 über insgesamt sieben moderne Produktionsanlagen zur Herstellung von stabilen Holzfasern-Dämmstoffen im Nassverfahren. Die Ausbringungsmenge lag bei 187.618 t (Vorjahr 172.921 t). Dies entspricht einer Steigerung von 8,5%. Vier Anlagen sind am Standort Czarnków und drei Anlagen am Standort Czarna Woda installiert. Eine weitere Anlage wird derzeit am Standort Czarna Woda errichtet.

Auf zwei Produktionslinien werden stabile Dämmstoffe im Trockenverfahren hergestellt. Im Jahr 2020 wurden insgesamt 105.664 t dieser Produkte gefertigt (Vorjahr 86.947 t). Dies entspricht einer Steigerung von 21,5%. Die Anlagen sind am Standort Czarnków installiert. An den Standorten Casteljalous und Gromadka wird derzeit je eine neue Anlage errichtet.

Fünf Anlagen produzierten zum 31. Dezember 2021 im Trockenverfahren flexible Holzfasern-Dämmplatten sowie Einblasdämmung aus Holzfasern. Drei dieser Anlagen sind am Standort Czarnków installiert, zwei am Standort Casteljalous. Zwei Anlagen stellten Einblasdämmung aus Zellulose am Standort Czarnków her. Im Jahr 2021 wurden insgesamt 87.373 t dieser Hohlraum-Dämmstoffe produziert (Vorjahr 83.632 t). Das entspricht einer Steigerung von 4,5%.

Insgesamt wurden im Jahr 2021 390.830 t Holzfasern- und Zellulose-Dämmstoffe hergestellt (Vorjahr 352.160 t). Das entspricht einer Steigerung von 11,0% und stellt den anhaltenden Trend zu ökologischen Dämmstoffen unter Beweis.

Hartfaserplatten (Natural Fiber Boards)

Zwei Fertigungslinien am Standort Czarna Woda stellen weiterhin Hartfaserplatten her. Aus diesen Anlagen wird vor allem der Bedarf an Hartfaserplatten als Komponente der Stegträger gedeckt. Im Jahr 2021 wurden 23.423 t hergestellt (Vorjahr 23.511 t), das entspricht einem Rückgang von 0,4%.

Stegträger

Stegträger werden auf einer Produktionslinie am Standort Czarnków gefertigt. Im Jahr 2021 wurden 12.409 tlfm (Tausend Laufmeter) hergestellt (Vorjahr 9.366 tlfm). Das entspricht einer Steigerung von 32,5%, die insbesondere auf die Erholung der Märkte Großbritannien und Australien zurückzuführen ist.

Furnierschichtholz

Furnierschichtholz wird auf zwei Anlagen am Standort Czarna Woda gefertigt. Im Jahr 2021 wurden insgesamt 139.549 cbm dieses Holzwerkstoffs gefertigt (Vorjahr 130.562 cbm). Das entspricht einer Steigerung von 6,9%.

Entwicklung der Produktionsmengen des STEICO Konzerns

	2021	2020
Dämmstoffe (gesamt) (t)	390.830	352.160
Holzfasern-Produkte und Dämmplatten aus dem Nassverfahren [t]	187.618	172.921
Stabile Holzfasern-Dämmplatten aus dem Trockenverfahren [t]	105.664	86.947
Holzfasern und flexible Holzfasern-Dämmplatten aus dem Trockenverfahren sowie Zellulose-Einblasdämmung [t]	87.373	83.632
Sonstiges (t)	10.175	8.660
Hartfaserplatten [t]	23.423	23.511
Stegträger [tlfm]	12.409	9.366
Furnierschichtholz [cbm]	139.549	130.562

III. VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

1. KENNZAHLENÜBERSICHT

Die nachfolgende Übersicht stellt ausgewählte Kennzahlen und ihre Veränderung zusammen. In Bezug auf die Darstellung der bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren verweisen wir auf den Abschnitt IV..

In T€	2021	2020
Umsatz	388.179	308.771
Rohergebnis	192.970	146.607
Personalaufwand	62.880	53.797
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	67.608	33.582
Finanzergebnis	-942	-1.183
Ergebnis vor Steuern (EBT)	66.666	32.399
Konzernjahresüberschuss	48.163	22.970
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	9.472	2.844
Nettoverschuldungsgrad	0,98	1,71
Gearing	0,38	0,51
Konzernbilanzsumme	430.498	363.349

2. ERTRAGSLAGE

Als Produktions- und Vertriebsunternehmen für Holzfaserverdämmstoffe konnte der STEICO Konzern die Umsätze gegenüber dem Vorjahr erneut steigern. So erhöhte sich der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüber 2020 von 308,8 Mio. € um 25,7% auf 388,2 Mio. €. Die Gesamtleistung belief sich im Jahr 2021 auf 396,8 Mio. € und liegt damit um 29,3% oberhalb des Vorjahreswertes von 306,9 Mio. €.

Die Materialaufwendungen sind aufgrund der gestiegenen Wareneinkäufe um 47,0 Mio. € auf 212,2 Mio. € gestiegen (Vorjahr 165,7 Mio. €). Die Materialaufwandsquote ist dabei auf 53,5%⁸ gesunken (Vorjahr 54,0%). Dies ist im Wesentlichen auf die im Geschäftsjahr 2021 erfolgten Preiserhöhungen sowie eine vorteilhafte Wechselkursabsicherung PLN/EUR zurückzuführen. Im Geschäftsjahr 2021 gelang eine durchschnittliche Absicherung eines überwiegenden Anteils der Wareneinkäufe in PLN deutlich oberhalb des Kalkulationskurses von 4,30 PLN/EUR und auch oberhalb des Jahresdurchschnittskurses von ca. 4,56 PLN/EUR (EZB-Tageskurse).

Die Personalaufwendungen sind 2021 um 9,1 Mio. € auf 62,9 Mio. € gestiegen (Vorjahr 53,8 Mio. €). Der Anstieg ist dabei auf den Anstieg der Mitarbeiterzahlen sowie auf den Anstieg der Boni und Tantiemen zurückzuführen. Die Personalkostenquote im Jahr 2021 betrug 15,9%⁹ (Vorjahr 17,4%) und ist damit um 1,5 %-Punkte gesunken. Dies ist u.a. eine Folge der im Vergleich zum Unternehmenswachstum unterproportionalen Personalentwicklung.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In T€	2021	2020
Forderungsabschreibungen	52	80
Raumkosten, Miete, Reinigung	1.631	1.457
Versicherungen, Beiträge, Gebühren	4.126	3.756
Reparaturen, Instandhaltung	6.759	5.999
KFZ-Aufwendungen	3.835	3.126
Vertriebskosten, Werbe- und Reisekosten	2.88	3.228
Provisionsaufwendungen	261	251
Betriebskosten	2.954	2.639
Verwaltungskosten, EDV	2.903	2.456
Telekommunikation	216	397
Rechts- und Beratungskosten, Gerichtskosten	961	1.056
Jahresabschlusskosten	200	165
Kursdifferenzen und Nebenkosten Geldverkehr	4.817	5.581

⁸ Materialaufwendungen im Verhältnis zur Gesamtleistung.

⁹ Personalaufwendungen im Verhältnis zur Gesamtleistung.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In T€	2021	2020
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	7.179	5.599
Summe	38.906	35.790

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 38,9 Mio. € (Vorjahr 35,8 Mio. €) und haben sich mit einem Anstieg von 8,4% unterproportional zum Anstieg der Gesamtleistung entwickelt.

3. FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die Konzernbilanzsumme hat sich zum 31.12.2021 mit rund 430,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert von 363,5 Mio. € deutlich erhöht. So ist die Position Sachanlagen auf 302,9 Mio. € angewachsen (Vorjahr 256,6 Mio. €), was unter anderem zurückzuführen ist auf die fortlaufenden Investitionen in Kapazitätsausweitungen sowie Steigerung der Produktionseffizienz.

Die Position Vorräte ist deutlich angewachsen. Die Vorräte belaufen sich zum 31.12.2021 auf 44,3 Mio. € (Vorjahr 39,3 Mio. €). Dies ist hauptsächlich eine Folge des starken Unternehmenswachstums.

Die Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist angestiegen und beläuft sich auf 31,5 Mio. € (Vorjahr 25,7 Mio. €) und spiegelt damit das anhaltend hohe Bestellvolumen auch zum Jahresende wider.

Der Posten Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten weist zum 31.12.2021 einen Bestand von 32,7 Mio. € (Vorjahr 23,1 Mio. €) aus, was unter anderem auf die erwirtschafteten positiven Cash-Flows zurückzuführen ist.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um 43,9 Mio. € auf 260,4 Mio. € (Vorjahr 216,4 Mio. €). Der Anstieg ist auf den gestiegenen Bilanzgewinn zurückzuführen. Dies entspricht einer nach Einschätzung der geschäftsführenden Direktoren soliden Eigenkapitalquote von 54,5% (Vorjahr 53,0%).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen auf 121,2 Mio. € (Vorjahr 117,4 Mio. €), was auf den Mittelabruf aus dem Konsortialkredit zurückzuführen ist. Wesentliche Investitionsprojekte in 2021 waren u.a. die Errichtung von neuen Produktionsanlagen für Holzfaserverdämmstoffe sowie der Aufbau eines neuen Produktionsstandortes im polnischen Gromadka.

Den Konzerngesellschaften standen zum Bilanzstichtag freie Kreditlinien von über 87,0 Mio. € zu marktüblichen Konditionen zur Verfügung. Daneben war ein Kreditrahmen für Devisentermingeschäfte und Derivate eingeräumt,

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021

STEICO SE, Feldkirchen

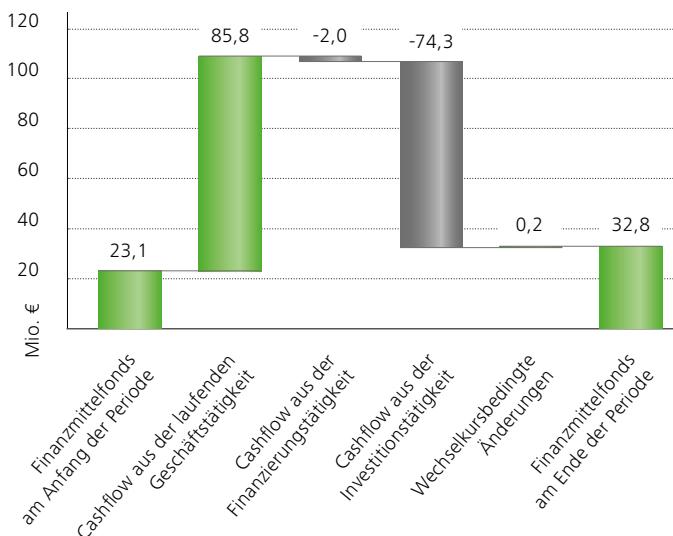
um notwendige Absicherungsgeschäfte für das operative Geschäft tätigen zu können.

In Zusammenhang mit dem o.g. Konsortialkreditvertrag sind bestimmte Financial Covenants vereinbart, bei deren Verfehlen den Kreditgebern grundsätzlich das Recht zur fristlosen Kreditkündigung zusteht.

Daneben erhöhten sich die Rückstellungen zum 31.12.2021 um 13,7 Mio. €. Dies ist auf den Anstieg der Steuerrückstellungen um 7,8 Mio. €, bedingt durch eine sehr positive Ergebnisentwicklung zurückzuführen. Daneben sind die sonstigen Rückstellungen um 5,5 Mio. € gestiegen. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die entsprechend dem Umsatzwachstum gestiegenen Rückstellungen für Kundenboni (Anstieg um 2,0 Mio. €) zurückzuführen.

4. LIQUIDITÄTSLAGE

2021: Kapitalflussrechnung in Mio. €



Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erwirtschaftete der STEICO Konzern einen operativen Cashflow von 85,8 Mio. € (Vorjahr 42,9 Mio. €). Der Anstieg wird bestimmt durch den stark gestiegenen Konzernjahresüberschuss, eine Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, sowie eine Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug im Jahr 2021 -74,3 Mio. € (Vorjahr -44,4 Mio. €) und wird vorwiegend durch Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen bestimmt, wobei die Investitionen in neue Fertigungsanlagen für Holzfaser-Dämmstoffe sowie der Aufbau des neuen Produktionsstandorts im polnischen Gromadka die größten Investitionsblöcke darstellten.

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist mit -2,0 Mio. € negativ (Vorjahr +4,5 Mio. €). Die Veränderung beruht überwiegend auf einer im Vergleich zum Vorjahr geringeren Aufnahme von Mitteln aus Finanzkrediten sowie der Zahlung einer im Vergleich zu 2020 höheren Dividende an die Aktionäre.

Zum 31. Dezember 2021 beliefen sich die liquiden Mittel des STEICO Konzerns auf 32,7 Mio. € (Vorjahr 23,1 Mio. €), die in Tagesgeldern, Festgeldern und Kontokorrentguthaben angelegt sind. Es wird eine risikominimierende Anlagestrategie verfolgt, die eine Sicherung der Liquidität bis zur Verwendung für weitere Investitionen gewährleistet.

Das geplante Gesamt-Investitionsvolumen für 2022 beläuft sich auf bis zu 105 Mio. €, wovon rund 33 Mio. € fest beauftragt sind. Zur Finanzierung dieser Investitionen sollen neben den vorhandenen liquiden Mitteln sowie den Mittelzuflüssen aus dem operativen Cashflow auch Bankendarlehen dienen.

Zusammenfassende Beurteilung der wirtschaftlichen Lage

Das Umsatzwachstum des STEICO Konzerns lag im Jahr 2021 mit 25,7% deutlich über den ursprünglichen Erwartungen einer Umsatzsteigerung von oberhalb von 15%. Ebenso lag das Wachstum der Gesamtleistung mit 28,9 % deutlich oberhalb der Erwartung eines 15%-igen Wachstums. Die ursprüngliche Erwartung ging von einer etwas geringeren Wachstumsdynamik aus. Nahezu sämtliche Märkte konnten im Wachstum deutlich zulegen und trugen zu dem erfreulichen Gesamtergebnis bei. Aus Sicht der Unternehmensleitung beruht das Wachstum auf einer Kombination verschiedener Effekte: das sind die wachsende ökologische Orientierung vieler Bauherren, die Tatsache, dass Holzfaser-Dämmstoffe aufgrund der CO₂-Speicherfähigkeit besonders klimafreundlich sind, der Trend zum Holzbau sowie das freundliche regulatorische Umfeld aus strengen Energie-Effizienz-Vorgaben für Gebäude und attraktiven Förderprogrammen für energieeffizientes Bauen und Sanieren.

Beim EBIT gingen die ursprünglichen Planungen für das Jahr 2021 von einer Quote zwischen 13% und 15% (EBIT im Verhältnis zum Gesamtleistung) bzw. zwischen 45 Mio. € und 53 Mio. € aus. Diese Erwartungen konnten mit einer tatsächlich erreichten EBIT-Quote von 17,1% bzw. 67,6 Mio. € deutlich übertroffen werden. Dieser Anstieg der EBIT-Quote ist im Wesentlichen auf die umgesetzten Preiserhöhungen sowie weiterhin steigende Nachfrage nach STEICO-Produkten zurückzuführen. Die Unternehmensführung stellte in diesem Zusammenhang auch fest, dass die Corona-Pandemie sich 2021 nicht negativ auf die Bautätigkeit in den wesentlichen Absatzmärkten der Gesellschaft auswirkte.

Zusammenfassend ist der STEICO Konzern aufgrund seiner Sortimentsstruktur, seiner großen, integrierten Produktionsstandorte sowie der Intensivierung des Vertriebs sehr gut aus Sicht der geschäftsführenden Direktoren für die künftige Entwicklung positioniert. Sowohl die GuV wie auch die Bilanz zeigen einen gesunden Konzern mit weiterhin großem Wachstumspotenzial.

Insgesamt verfügt der STEICO Konzern über ein zukunftsorientiertes Geschäftsmodell und solide Finanzen und wird nach Ansicht der Unternehmensführung seinen Wachstumskurs langfristig fortsetzen.

IV. FINANZIELLE UND NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

1. FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN DES STEICO KONZERNS IM ÜBERBLICK:

Die Kennzahlen für Umsatz, Gesamtleistung und EBIT werden zur internen Steuerung des Konzerns verwendet.¹⁰

In T€	2021	2020	Δ	%
Umsatz	388.179	308.771	79.407	25,7%
Gesamtleistung	395.588	306.861	88.726	28,9%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	67.606	33.582	34.025	101,3%
Verschuldungsgrad ¹¹	0,98	1,71	0,38	-43%
Geraring	0,38	0,51	0,13	-25%

2. NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

¹⁰ Auf die Analyse der Entwicklung in Abschnitten II.2 „Geschäftsgang“, II.3 „Entwicklung der Produktsegmente“ und III. „Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“ wird verwiesen

¹¹ Verschuldungsgrad entspricht der Nettoverschuldung [Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zuzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, soweit diese einen Betrag von T € 2.000 übersteigt, abzüglich des Bestandes an Liquidem Mitteln] dividiert durch EBITDA (EBIT zzgl. Abschreibungen)

Die nachfolgend genannten nicht-finanziellen Leistungsindikatoren werden erhoben und verwertet, aber nicht zur detaillierten Unternehmenssteuerung verwendet.

Umweltschutzelange

Als mit einem umfangreichen Sortiment ökologischer Produkte legt der STEICO Konzern großen Wert auf eine hohe Umweltverträglichkeit und eine Schonung der natürlichen Ressourcen. Daher stellt das Vorhandensein anerkannter Zertifizierungen für unsere Rohstoffe und unsere eigene Produktionsverfahren einen wesentlichen nicht-finanziellen Leistungsindikator des Konzerns dar.

Das Holz als Rohstoff der STEICO Produkte stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Forsten, die nach den Regeln der anerkannten Organisationen FSC® (Forest Stewardship Council) oder PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes) zertifiziert sind. Eine fortlaufende Zertifizierung nach den FSC-Standards wurde bereits bis zum Jahr 2025 vereinbart.

Mit dem IBR-Siegel tragen die STEICO Dämmstoffe ein angesehenes Qualitätssiegel für umweltgerechte, gesundheitsverträgliche und funktionelle Bauprodukte.

Die STEICO SE hat Umwelt-Produktdeklarationen (EPDs) für alle wesentlichen Produkte erstellen lassen und stellt mit dieser Transparenz ihr Nachhaltigkeits-Engagement zusätzlich unter Beweis stellt.

STEICO ist Mitglied der DGNB (Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen) und unterstützt damit die Entwicklung nachhaltiger Baulösungen.

In den polnischen Produktionswerken ist zudem ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001:2015 installiert.

Produkte aus dem STEICO Sortiment werden regelmäßig vom bekannten Verbraucher-Magazin ÖKO-TEST untersucht und wurden in der Vergangenheit stets mit „sehr gut“ bewertet.

Der STEICO Konzern veröffentlicht zudem seit 2018 einen jährlichen Nachhaltigkeitsbericht, der seit 2019 am international anerkannten Berichtsstandard GRI (Global Reporting Initiative) angelehnt ist und in 2021 zuletzt entsprechend dem GRI-Core-Standard veröffentlicht wurde

Der Schutz der Umwelt ist einer der Grundpfeiler der STEICO Unternehmensphilosophie. Mit ihren Maßnahmen und Auszeichnungen zeigt die STEICO SE, dass Wachstum und Nachhaltigkeit Hand in Hand gehen können, und festigt damit ihre Position als Anbieter eines umweltfreundlichen Holzbausystems. Der STEICO Konzern ist daher bestrebt, relevante Umweltzertifizierungen weiter fortzuführen bzw. auszubauen.

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021

STEICO SE, Feldkirchen

C. RISIKO-, CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

Nachfolgende Ausführungen im Prognosebericht sind naturgemäß mit einer gewissen Unsicherheit verbunden.

I. GRUNDLAGEN DES RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS

Unternehmerisches Handeln ist stets mit Risiken verbunden. Daher ist das bewusste Eingehen von Risiken notwendige Voraussetzung für den Gesamterfolg des Unternehmens. Der STEICO Konzern verfügt dementsprechend über ein Risikomanagementsystem, über das Risiken frühzeitig erkannt und rechtzeitig Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Die Risiken in den Bereichen Produktion und Beschaffung liegen primär bei den Tochtergesellschaften STEICO Spółka z o.o. (Polen), STEICO Joist Spółka z o.o. (Polen) und STEICO Casteljaloux S.A.S. (Frankreich), können sich jedoch direkt auf die STEICO SE auswirken. Sie werden primär bei den Tochtergesellschaften überwacht und gesteuert. Veränderungen bzw. kritische Entwicklungen werden an die Unternehmensleitung der STEICO SE berichtet. Das Risikomanagementsystem wird laufend auf Aktualität geprüft und bei Bedarf angepasst.

II. RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

1. ABHÄNGIGKEIT VON DER KONJUNKTUR SOWIE DER ENTWICKLUNG DER BAU- UND BAUZULIEFERINDUSTRIE

Als Unternehmen der Bauzulieferindustrie ist der STEICO Konzern unter anderem abhängig von der konjunkturellen Gesamtentwicklung wie auch der Entwicklung der europäischen Bauindustrie. Zwar agiert der STEICO Konzern in einem Nischenmarkt, der sich in der Vergangenheit bereits als robust gegen konjunkturelle Schwankungen erwiesen hat – dennoch könnten insbesondere steigende Energie- und Baupreise, eine anhaltende Rezession auf wichtigen Märkten oder ein längerfristiger Rückgang der Bautätigkeit Umsatz und Ertrag des STEICO Konzerns in hohem Maß belasten. Die möglichen Auswirkungen dieses Risikos werden als hoch eingeschätzt.

Grundsätzlich sieht die Unternehmensleitung positive Rahmenbedingungen für die Entwicklung der Baukonjunktur. Der Trend zum Holzbau¹² hält nach Einschätzung der geschäftsführenden Direktoren der STEICO SE weiterhin an, darüber hinaus besteht in vielen Märkten Bedarf an Wohnraum und es ist eine Zunahme staatlicher Förderungen für

energieeffizientes Bauen zu beobachten. Zudem besteht im Baubereich ein deutlicher Auftragsüberhang. Die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Risikos aufgrund einer rückläufigen Branchenentwicklung wird daher derzeit als gering eingeschätzt.

2. RISIKEN AUFGRUND EINSCHRÄNKUNGEN DES ÖFFENTLICHEN LEBENS

Unvorhergesehene Ereignisse wie z.B. der Ausbruch von Epidemien, schwerwiegende politische Verwerfungen, Störungen wichtiger Infrastrukturnetze wie Elektrizität und Kommunikation können kurzfristig zu massiven Einschränkungen des öffentlichen Lebens führen. Damit können Einschränkungen beim Personen- und Warenverkehr ebenso verbunden sein wie Einschränkungen der Geschäfts- und Produktionstätigkeit. Ebenso geht damit ein konjunkturelles Risiko einher.

Im Jahr 2021 hat die Corona-Pandemie zu keinen nennenswerten Beeinträchtigungen der Bautätigkeit oder des innereuropäischen Warentransports geführt. Unter der Annahme, dass die weitere Pandemie-Entwicklung zu keiner wesentlichen Verschärfung von Einschränkungen führt und die geltenden Einschränkungen im Laufe des Jahres 2022 gelockert oder aufgehoben werden, wird das Risiko als mittel und nicht gefährdend für das Geschäftsmodell von STEICO eingeschätzt.

3. PRODUKTIONSRISEN

Als Produktions- und Vertriebsunternehmen ist der STEICO Konzern abhängig vom zuverlässigen Betrieb der installierten Produktionsanlagen sowie der reibungslosen Inbetriebnahme neuer Produktionsanlagen bei den produzierenden Tochtergesellschaften. Risiken, die die Produktion beeinträchtigen könnten, sind insbesondere höhere Gewalt durch Feuer oder Hochwasser, technisches Versagen oder die Versagung bzw. Rücknahme behördlicher Genehmigungen zum Betrieb der Anlagen. Auch können Verunreinigungen der Umwelt durch Emissionen oder Betriebsstörungen und damit einhergehende Anlagenstillstände nicht ausgeschlossen werden. Daneben könnte eine deutliche Einschränkung der Produktion den Umsatz und Ertrag des STEICO Konzerns in hohem Maß belasten.

Der STEICO Konzern begegnet diesen Risiken durch regelmäßige Wartungen, bauliche und organisatorische Vorsichtsmaßnahmen und hat zudem entsprechende Versicherungen abgeschlossen. Darüber hinaus wird ein enger Kontakt zu den Genehmigungsbehörden gepflegt. Für das Jahr 2022 sieht der Investitionsplan weitere Investitionen vor, die eine Erhöhung der Produktionssicherheit mit sich bringen sollen.

¹² Vgl. Holzbau Deutschland: Lagebericht 2021

Nach Einschätzung der Unternehmensleitung wird keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

4. STANDORTRISIKEN

Im Jahr 2021 produzierte der STEICO Konzern an drei Standorten und nutzte damit verschiedene Standortvorteile. Je nach Lage können mit der Wahl eines Standortes aber auch Risiken verbunden sein, z. B. Wechselkursschwankungen oder regional höhere Rohstoff- und Energiekosten. Für den STEICO Konzern als Hersteller von leichten und voluminösen Dämmstoffen ist die Nähe zwischen Produktion und Absatzmarkt gleichzeitig ein wichtiger strategischer Erfolgsfaktor. Ein Aufbau neuer Standorte - über Standortentwicklung oder Akquisitionen - zur Gewährleistung des künftigen Wachstums kann aber ebenfalls mit Risiken behaftet sein, z. B. mit Finanzierungsrisiken, Personal-, Produktions- oder Organisationsrisiken.

Die Unternehmensleitung evaluiert laufend die Situation der bestehenden Standorte, betreibt Investitionen zum Ausgleich sich eventuell abzeichnender Standortnachteile und prüft den Aufbau weiterer Standorte. Für das Jahr 2022 wird keine wesentliche Verschlechterung der bestehenden Standortvorteile erwartet. Die Auswirkungen des Risikos werden als gering eingestuft.

5. RISIKEN AUS DEM WETTBEWERB MIT ANDEREN HERSTELLERN UND RISIKEN AUS INVESTITIONEN ANDERER HERSTELLER

Der STEICO Konzern agiert in einem dynamischen Marktumfeld und steht in ständigem Wettbewerb mit anderen europäischen Herstellern. Umfangreiche Neuinvestitionen der Wettbewerber zum Aufbau zusätzlicher Kapazitäten sowie der Markteintritt neuer Wettbewerber könnten mittelfristig zu Preisreduktionen führen, die wiederum die Renditen des STEICO Konzerns in mittlerem Umfang belasten würden.

Jedoch hat STEICO wesentliche Markteintrittsbarrieren aufbauen können, um die Marktposition zu schützen und auszubauen. Hierzu zählen u.a. eine effiziente Vertriebsorganisation mit Zugang zu den wichtigsten Absatzmärkten sowie Markteintrittsbarrieren bei den produzierenden Tochtergesellschaften wie Produktions- und Entwicklungs-Know-how, das branchenweit umfangreichste Sortiment sowie ein moderner Anlagenpark mit nach Einschätzung der geschäftsführenden Direktoren den branchenweit größten Produktionskapazitäten.

Aktuell hat die Unternehmensführung Kenntnis von zwei

größeren Investitionsprojekten bei Wettbewerbern, die nach eigener Schätzung im Jahr 2022 noch nicht fertiggestellt werden dürften. Zwei neue Mitbewerber haben angekündigt, in den Markt eintreten zu wollen. Zeitgleich investiert STEICO in den Ausbau der Produktionskapazitäten und wird nach Einschätzung des der Geschäftsführenden Direktoren schnellere und größere Kapazitätssteigerungen als die Wettbewerber erreichen. Für das Jahr 2022 erwartet die Geschäftsführung keine wesentlichen Kapazitätserweiterungen bei den direkten Wettbewerbern und keine Fertigstellung von Produktionsanlagen bei neuen Wettbewerbern. Nach Einschätzung der Geschäftsführung wird keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit im Jahr 2022 weiterhin gering ist.

6. RISIKEN AUFGRUND VON QUALITÄTSMÄNGELN

Einen wesentlichen Faktor für Kunden beim Kauf der von STEICO angebotenen Produkte stellt die Qualität dar. Umsatzeinbußen oder zusätzliche Aufwendungen können demnach aufgrund von Qualitätsmängeln von entstehen.

Die Risiken werden jedoch minimiert durch eine vorausschauende Produktionsplanung, ein funktionierendes Logistiksystem, ein intensives Qualitätsmanagement (ISO 9001:2015 Zertifizierung der STEICO Spółka z o.o.). Ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001:2015 sowie eine intensive Beobachtung der Entwicklung der Märkte. Zusätzlich bestehen Versicherungen für den Fall von Produkthaftungen für sämtliche Gesellschaften des STEICO Konzerns. Die Auswirkungen sind damit als gering einzuschätzen.

Auch für 2022 sieht der Investitionsplan die Umsetzung weitere Maßnahmen vor, um das STEICO Sortiment für Kunden attraktiv zu halten, z.B. die Erlangung weiterer bauaufsichtlicher Zulassungen, Produktprüfungen etc. Nach Einschätzung der Unternehmensleitung wird keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

7. RISIKEN DURCH ABHÄNGIGKEIT VON WICHTIGEN KUNDEN

Das Risiko von Kundenabhängigkeiten wird durch die hohe Anzahl an Kunden sowie deren ausgewogenen Anteil am Gesamtumsatz begrenzt. So trägt derzeit kein Kunde zu mehr als 4,2% zum gesamten Umsatzvolumen des STEICO Konzerns bei. Mit den zehn größten konzernexternen Kunden erwirtschaftete der STEICO Konzern 21,8% seiner Umsätze.

Im Jahr 2021 ist die Konzentration des Umsatzvolumens

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021

STEICO SE, Feldkirchen

auf Großkunden geringfügig gesunken. Mit den genannten Umsatzquoten ist das Umsatzvolumen hinreichend diversifiziert, so dass in dieser Hinsicht keine Abhängigkeit von Einzelkunden besteht. Der Wegfall eines Top-Kunden stellt damit ein Risiko mit geringen Auswirkungen dar.

Für 2022 geht die Unternehmensleitung von keiner grundlegenden Änderung bei der Umsatzkonzentration auf Einzelkunden aus. Gleichzeitig werden die Erschließung neuer Kundengruppen und die weitere Marktdurchdringung aktiv forciert, um einer zu starken Konzentration entgegenzuwirken. Nach Einschätzung der Unternehmensleitung wird keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

8. RISIKEN AUS DER ABHÄNGIGKEIT VON LIEFERANTEN

Neben den selbst hergestellten Produkten vertreibt der STEICO Konzern eine Reihe von Handelswaren, wie z.B. Produkte zur Dichtigkeit der Gebäudehülle. Nicht bei allen Produkten können die Lieferanten kurzfristig gewechselt werden. Lieferschwierigkeiten der Hersteller können sich daher auf den Erfolg des Konzerns auswirken.

STEICO beobachtet fortwährend die Geschäftsverbindung zu ihren Partnern und prüft bei Bedarf Alternativen, z.B. durch Ersatzbeschaffungen oder Eigenproduktion. So soll sichergestellt werden, dass der Ausfall einzelner Lieferanten keine langfristigen Beeinträchtigungen mit sich bringt.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos wird damit als gering eingestuft, ebenso die Auswirkungen des Risikos.

Nach Einschätzung der Unternehmensleitung wird für 2021 keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

9. RISIKEN AUS FORDERUNGS-AUSFÄLLEN

Ein weiteres operatives Risiko stellen Forderungsausfälle dar, die die Liquidität des Konzerns einschränken könnten. Ausstehende Forderungen sind jedoch zu einem überwiegenden Anteil im Rahmen einer Warenkreditversicherung abgesichert, wodurch die Eintrittswahrscheinlichkeit dieses Risiko minimiert ist und die Auswirkungen als gering einzustufen sind. Im Jahr 2021 kam es zu keinen nennenswerten Forderungsausfällen. Nach Einschätzung der Unternehmensleitung wird für 2022 keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

10. WÄHRUNGSRISIKEN

Es bestehen Wechselkursrisiken, da der STEICO Konzern im Jahr 2021 größtenteils in Polen und damit im Währungsbereich polnischer Zloty produzierte. Da die Produkte international vertrieben werden und daher in € sowie in anderen Währungen, z. B. in GBP und USD, in Rechnung gestellt werden, können sich Wechselkursveränderungen zu Ungunsten des STEICO Konzerns auswirken. Der STEICO Konzern beobachtet und bewertet Wechselkursentwicklungen im Rahmen seines Risikomanagementsystems und führt regelmäßig Kurssicherungsmaßnahmen mit dem Ziel durch, eine möglichst stabile Kalkulationsbasis für den STEICO Konzern zu schaffen. Die STEICO SE beobachtet und bewertet Wechselkursentwicklungen im Rahmen ihres Risikomanagementsystems und führt regelmäßig Kurssicherungsmaßnahmen mit dem Ziel durch, eine möglichst stabile Kalkulationsbasis für die STEICO SE zu schaffen. Insbesondere der polnische Zloty wird in hohem Maß gesichert.

Im Jahr 2021 schwankte der Wechselkurs PLN/EUR stärker als in den Vorjahren im oberen einstelligen Prozentbereich. Aufgrund des Krieges in der Ukraine und der zur Beginn des Geschäftsjahres beobachteter Schwankungen des Wechselkurses, geht die Geschäftsleitung für das Jahr 2022 von einer kurzfristig höheren Volatilität der Wechselkurse aus. Basieren auf den stabilen Daten der polnischen Volkswirtschaft¹³ geht die Geschäftsführung jedoch davon aus, dass die Volatilität der Wechselkurse mittelfristig zurückgehen wird.

11. RISIKEN AUS ZINS- UND KURSSICHERUNGSGESCHÄFTEN

Zur Absicherung der Währungsrisiken setzt die STEICO SE derivative Finanzinstrumente ein. Bei diesen handelt es sich um strukturierte Devisentermingeschäfte in PLN, GBP und USD, Zinsswaps mit Währungsoption sowie sechs Zinssatzswaps zum Drei- bzw. Sechs-Monats-Euribor bzw. zu einem festen Zinssatz. Bei den strukturierten Devisentermingeschäften (sog. „TARF“) bestimmen sich Long-Call- bzw. Short-Put-Seite (aus Sicht der Gesellschaft), Nominalbetrag (mit eventuellem Leverage) sowie Laufzeit nach der Erfüllung diverser Kontraktkriterien zu den einzelnen Fixingtagen.¹⁴

Die strukturierten Devisentermingeschäfte bieten aus Sicht der Geschäftsführenden Direktoren die Chance auf gegenüber klassischen Währungssicherungsinstrumenten günstigere Kursabsicherungen. Gleichzeitig können sich hieraus aber entsprechend den komplex ausgestalteten Vertragsin-

¹³ Vgl. <https://ec.europa.eu/eurostat/cache/countryfacts/>

¹⁴ Wir verweisen auf die Darstellung im Abschnitt V. unter Punkt 1. „Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten“ des Anhangs.

halten auch Ertrags- und Liquiditätsrisiken für die STEICO SE aus hohen Abnahmemengen ergeben.

Basierend auf historischen Marktanalysen in Bezug auf die Kursentwicklung des polnischen Zloty schätzen die Geschäftsführenden Direktoren die Wahrscheinlichkeit des Auftretens der oben beschriebenen Risiken als gering ein. Aufgrund des im Vergleich zu den Vorjahren höheren maximalen Abnahmevolumens wird die Auswirkung des Risikos im Falle des Auftretens als höher eingeschätzt. Dem stehen jedoch signifikante höhere Bedarfsmengen gegenüber, die zum einen aus dem starken Wachstum, zum anderen aus der starken Investitionstätigkeit in Polen resultieren. Aus diesem Grund werden die Risiken aus den Kurssicherungsgeschäften derzeit insgesamt als mittel eingestuft.

12. RISIKEN AUFGRUND DER VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Grundsätzlich zielt das Management darauf ab, derivative Finanzinstrumenten einzusetzen um Währungsrisiken und Zinsänderungsrisiken zu minimieren. Daneben sollen die Risiken aus der Verwendung von originären Finanzinstrumenten vermieden werden.

Zu den zum Bilanzstichtag bestehenden Finanzinstrumenten zählen auf der Aktivseite im Wesentlichen Finanzanlagen (Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen), Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie liquide Mittel. Die Überwachung von Risiken aus Finanzanlagen erfolgt im Rahmen der monatlichen Berichterstattung der Tochtergesellschaften durch die geschäftsführenden Direktoren kontinuierlich.

Ausfallrisiken bei Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen durch Warenkreditversicherung sowie eine Altersstrukturanalyse und entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt.

Zu den zum Bilanzstichtag bestehenden Finanzinstrumenten zählen auf der Passivseite im Wesentlichen die kurz und langfristigen Bankverbindlichkeiten. Zur Begrenzung von Zinsänderungsrisiken bei langfristigen Verbindlichkeiten werden Zinsswaps¹⁵ eingesetzt.

Nach Einschätzung der Geschäftsführung wird für 2022 ist die Eintrittswahrscheinlichkeit der oben genannten Risiken weiterhin gering.

¹⁵ Auf die Ausführungen unter D.II.11 „Risiken aus Zins- und Kurssicherungsgeschäften“ wird verwiesen.

13. RISIKEN AUS DEM FINANZIERUNGSBEDARF

Zur Realisierung des von der Unternehmensleitung geplanten Wachstums sind neben den erwirtschafteten Gewinnen sowie den vorhandenen liquiden Mitteln auch Fremdfinanzierungen notwendig. Der Erhalt solcher Finanzierungen unterliegt unterschiedlichen Risiken wie z.B. dem Bonitätsrisiko und Kapitalmarktrisiko. Grundsätzlich werden Investitionsprojekte erst mit Sicherstellung der Finanzierung freigegeben. Verzögerungen in der Beschaffung von geeigneten Finanzierungsmitteln für Investitionsprojekte in der Zukunft können zu Verzögerungen oder zur Aufgabe von geplanten Investitionsprojekten führen. Die Auswirkungen würden Umsatz und Renditen im mittleren Umfang belasten.

Die STEICO SE hat 2019 einen neuen Konsortialkreditvertrag über ca. 211 Mio. € mit einem Bankenkonsortium abgeschlossen und damit den Fremdfinanzierungsbedarf mittelfristig gesichert. Nach Einschätzung der Unternehmensleitung wird keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

Allerdings sind in Zusammenhang mit dem Konsortialkreditvertrag bestimmte Financial Covenants vereinbart, bei deren Verfehlen den Kreditgebern grundsätzlich das Recht zur fristlosen Kreditkündigung zusteht. Die STEICO SE verfolgt die Covenants im Rahmen des Risikomanagements laufend, um sicherzustellen, dass diese beachtet und eingehalten werden. Aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geht die Unternehmensleitung davon aus, die Covenants einhalten zu können und sieht insofern lediglich ein geringes Risiko.

14. ABHÄNGIGKEIT VON PERSONEN IN SCHLÜSSELPOSITIONEN

Für die Erreichung der unternehmerischen Ziele des STEICO Konzerns ist es von großer Bedeutung, qualifizierte Mitarbeiter zu halten und zu gewinnen. Dies trifft sowohl auf Führungspositionen als auch auf besonders qualifiziertes Personal in den jeweiligen Fachbereichen zu. Der STEICO Konzern verfolgt eine Personalstrategie, bei der Qualifikation, Erfahrungen und Kontakte der Mitarbeiter auch auf andere Mitarbeiter übertragen werden. Der Ausfall einzelner Mitarbeiter, auch in Führungspositionen, stellt daher ein Risiko mit nur geringen Auswirkungen dar. Die Fluktuationsrate im STEICO Konzern ist nach Einschätzung der Unternehmensleitung niedrig.

Der STEICO Konzern intensiviert fortlaufend Kontakte zu diversen Institutionen, z.B. zu Ausbildungseinrichtungen, um qualifiziertes Personal zu werben und arbeitet fortlaufend

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021

STEICO SE, Feldkirchen

an Programmen zur Verbesserung der Mitarbeiterzufriedenheit. Nach Einschätzung der Unternehmensleitung wird für 2022 keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

15. RISIKEN AUS DER AUFBAU- UND ABLAUFORGANISATION

Im Rahmen der laufenden Geschäftsausweitung und Internationalisierung sieht sich der STEICO Konzern einer zunehmenden Komplexität ausgesetzt. Dies betrifft sowohl die Bereiche der Administration als auch der Organisation. Um einen reibungslosen Ablauf der Geschäftsprozesse auch in Zukunft gewährleisten zu können, werden Zuständigkeiten und Abläufe regelmäßig überprüft und, wenn erforderlich, personell neu ausgerichtet. Hinzu kommt ein verstärkter administrativer Aufwand im Zuge der Notierung an den Wertpapierbörsen in Frankfurt und München. Damit verbunden sind Melde- und Veröffentlichungspflichten, deren Nichteinhaltung unter anderem das Risiko börsenrechtlicher Maßnahmen mit sich bringen würde. Um diesem Risiko zu begegnen, hat der STEICO Konzern die notwendigen organisatorischen Prozesse geschaffen und klare Zuständigkeiten benannt. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos wird damit als gering eingestuft, ebenso die Auswirkungen des Risikos.

Nach Einschätzung der Unternehmensleitung wird für 2022 keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

16. RISIKEN AUS RECHTSSTREITIGKEITEN

Potenzielle Rechtsstreitigkeiten stellen ein Risiko für das operative Ergebnis dar. Jedoch bestanden im Geschäftsjahr 2021 keine laufenden Prozesse, die sich negativ auf den Geschäftsverlauf des STEICO Konzerns hätten auswirken können bzw. künftig negativ auswirken können. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos wird damit als gering eingestuft, ebenso die Auswirkungen des Risikos.

Nach Einschätzung der Unternehmensleitung wird für 2022 keine wesentliche Veränderung des Risikos gegenüber dem Vorjahr erwartet, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin gering ist.

17. RISIKEN AUS KRIEGERISCHEN AUSEINANDERSETZUNGEN UND DER VERHÄNGUNG VON SANKTIONEN

Kriegshandlungen können die Zugänglichkeit oder Wirtschaftskraft von Absatzmärkten massiv beeinträchtigen. Zudem können durch die Verhängung von Wirtschaftssanktionen bestehende oder künftige Geschäftsbeziehungen erschwert oder unmöglich gemacht werden. Darüber hinaus können Produktionsanlagen oder notwendige Infrastruktur durch bewaffnete Konflikte beschädigt bzw. zerstört werden. Kriegerische Auseinandersetzungen bergen außerdem das Risiko von Wirtschaftskrisen und der Verteuerung bzw. Nichtverfügbarkeit von Produktionsmitteln.

Sollten Warenlieferungen in Krisengebiete nicht versichert werden können, liefert STEICO – sofern eine Lieferung rechtlich zulässig ist – ausschließlich gegen Vorkasse, so dass das Ausfallrisiko minimiert wird. Sämtliche Standorte des STEICO Konzerns liegen in Staaten mit NATO-Mitgliedschaft, wodurch das Risiko von Stilllegungsnotwendigkeiten oder Zerstörungen aufgrund eines bewaffneten Konflikts deutlich reduziert erscheint.

Daneben besteht aufgrund des Russland-Ukraine-Krieges das Risiko von weiteren erheblichen Energiekostensteigerungen, namentlich dann, wenn das auf EU-Ebene bereits diskutierte Embargo russischer Erdöl- und Erdgaslieferungen nach Europa zustande kommen sollte. Diesem Risiko wird auf der Beschaffungsseite derzeit bereits durch den hohen Anteil der selbst erzeugten Energie sowie durch längerfristige Verträge mit lokalen Energieanbietern begegnet. Auf der Absatzseite könnten steigende Energiepreise die Baukonjunktur in den für die Gesellschaft und den Konzern wesentlichen Absatzmärkten beeinträchtigen.

Die möglichen Auswirkungen des Risikos – insbesondere des Russland-Ukraine-Krieges – werden derzeit insgesamt als mittel eingestuft. Der STEICO Konzern tätigt zwar über die polnische Vertriebsgesellschaft niedrige Umsätze in beiden Märkten; wirtschaftlich besteht damit jedoch keine besondere Abhängigkeit. Darüber hinaus wurden bislang nur in geringem Umfang Halbfertigprodukte aus diesen Ländern bezogen. Die begleitenden Auswirkungen, wie z.B. steigende Energiepreise, potenziell steigende Holzpreise oder negative Auswirkungen auf die Konjunktur, könnten aber den Erfolg des STEICO Konzerns beeinträchtigen.

Insgesamt wird sich STEICO nach Einschätzung der Geschäftsleitung im Geschäftsjahr 2022 den Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges aber nicht ganz entziehen können.

III. CHANCEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Aufbauend auf dem breiten Produktsortiment und den laufenden Produktentwicklungen plant der STEICO Konzern Umsätze und Marktanteile in den kommenden Jahren weiter auszubauen. Hierbei erwartet STEICO auf Grund der derzeit hohen Nachfrage Preiserhöhungen am Markt durchsetzen zu können. Dabei kann das Unternehmen nach Ansicht der Unternehmensleitung von folgenden zentralen Entwicklungsmöglichkeiten profitieren:

1. CHANCEN AUFGRUND STEIGENDER NACHFRAGE NACH NATÜRLICHEN DÄMMSTOFFEN

Als Weltmarktführer bei ökologischen Dämmstoffen aus Holzfaser profitiert der STEICO Konzern in besonderem Maße von der anhaltenden Nachfragesteigerung nach ökologischen Dämmstoffen. Zunehmend rücken auch die vielfältigen bauphysikalischen Vorteile wie sommerlicher Hitzeschutz, Diffusionsoffenheit und Schutz vor Feuchteschäden in den Fokus der Bauherren. Daneben werden europaweit auch die Anforderungen an die Gebäude-Energieeffizienz laufend verschärft. Ein besonders hohes Marktpotenzial sieht die Unternehmensleitung in der zunehmenden energetischen Sanierung des Gebäudebestandes. Zunehmend wird energieeffizientes Bauen und Sanieren auch staatlich unterstützt. Volkswirtschaften wie Deutschland und Frankreich haben entsprechende Förderprogramme aufgelegt. Auch auf europäischer Ebene werden mit dem Green Deal bzw. der Renovierungswelle umfassende Förderprogramme für mehr Energieeffizienz im Gebäudesektor vorbereitet. Die Unternehmensführung geht davon aus, dass damit über Jahre hinweg eine Absatzstimulation erfolgen kann. Die Auswirkungen auf Umsatz und Renditen aufgrund steigender Nachfrage sind damit als besonders hoch anzusehen.

Die geschäftsführenden Direktoren gehen davon aus, dass der Marktanteil natürlicher Dämmstoffe in den vergangenen Jahren kontinuierlich zugenommen hat¹⁶. Für 2022 wird eine Fortsetzung dieses Trends erwartet, nicht zuletzt aufgrund der anhaltenden Klimadiskussion. Damit ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass die Nachfrage weiter zulegen wird.

2. CHANCEN AUFGRUND STEIGENDER NACHFRAGE NACH KONSTRUKTIVEN BAUPRODUKTEN

Das Direktorium geht europaweit von einer steigenden Holzbautätigkeit aus¹⁷. Für Deutschland zeigen z.B. die regelmäßigen Veröffentlichungen des Bundesverbands Deutscher

Fertigbau e.V. einen kontinuierlichen Anstieg der Holzbaquote.

Mit dem Vertrieb von Stegträgern und Furnierschichtholz agiert der STEICO Konzern auch im Markt für konstruktive Bau-Elemente. Als Ersatzprodukte für Konstruktions-Vollholz (KVH) und Brettschichtholz (BSH) sind diese Produkte eine wirtschaftliche Alternative – einerseits im Holzrahmenbau, andererseits auch im Massivbau, z.B. für Deckenkonstruktionen oder bei der Fassadensanierung. Aufgrund ihrer Produkteigenschaften (u. a. Reduzierung von Wärmebrücken, dimensionsstabil, geringes Eigengewicht und hervorragende statische Eigenschaften) finden STEICO Konstruktionsprodukte Einsatz in Wänden, Dächern, Decken und Böden. Gleichzeitig sind sie auf den Einsatz von STEICO Dämmstoffen abgestimmt, so dass dem Kunden ein wechselseitig optimiertes Konstruktions- und Dämmsystem angeboten werden kann: fast die komplette Gebäudehülle aus einer Hand.

Mit dem eigenen Bausystem aus Konstruktionsmaterialien und Dämmstoffen grenzt sich STEICO gegenüber den Wettbewerbern ab, erschließt sich neue Absatzmärkte und reduziert gleichzeitig die Abhängigkeit von einzelnen Segmenten. Für die Kunden ergeben sich weitere Vorteile wie z.B. die Möglichkeit der Frachtoptimierung als Folge gemischter Ladungen aus Dämmstoffen und Konstruktionsmaterialien.

Die Nachfrage nach STEICO Konstruktionsmaterialien hat sich 2021 sehr positiv entwickelt. Während der Vertrieb von Stegträgern aufgrund verfügbarer Kapazitätsreserven deutlich gesteigert werden konnte, liefen die Produktionsanlagen für Furnierschichtholz bereits an der Kapazitätsgrenze. Für die Zukunft geht die Unternehmensführung davon aus, dass die Nachfrage nach Konstruktionsprodukten weiterhin zunehmen wird.

3. CHANCEN DURCH HÖHERE WERTSCHÖPFUNGSTIEFE

Der STEICO Konzern vertreibt in vielen Märkten Handelswaren als Ergänzung zu den selbstproduzierten Waren. Aktuell sind dies z.B. Luftdichtungsbahnen und Komponenten für Wärmedämm-Verbundsysteme. STEICO prüft diese Waren laufend auf ihre Umsatz- und Ertragsentwicklung sowie auf ihre Bedeutung im STEICO Bausystem. Dort, wo es langfristig sinnvoll erscheint, investiert STEICO in die Eigenproduktion, wie z.B. bei Furnierschichtholz geschehen, um Abhängigkeiten zu reduzieren und die Margen zu verbessern. Abhängig vom jeweiligen Produktbereich sind die positiven Auswirkungen auf Umsatz und Renditen von gering bis hoch anzusetzen.

Zugleich investiert der STEICO Konzern gezielt, um die Wertschöpfungstiefe auch im Rahmen des bestehenden

¹⁶ Vgl. Holzbau Deutschland: Lagebericht 2021

¹⁷ Vgl. Holzbau Deutschland: Lagebericht 2021

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021

STEICO SE, Feldkirchen

Produktionsspektrums zu erhöhen. So werden im Bereich „Elementfertigung“ STEICO Produkte zu vollständigen Baukomponenten (ganze Wand-, Dach- oder Deckenelemente) veredelt, womit eine maßgebliche Erhöhung der Wertschöpfungstiefe verbunden ist.

Der Verkauf von Fertigelementen hat sich 2021 positiv entwickelt. Die Unternehmensführung erwartet eine weitere Marktdurchdringung im Jahr 2022. Die Auswirkungen auf Umsatz und Renditen dürften aber noch gering sein.

4. CHANCEN AUFGRUND DER EINFÜHRUNG NEUER PRODUKTE

Als innovatives Wachstumsunternehmen entwickelt der STEICO Konzern sein Sortiment laufend weiter. Neben der Weiterentwicklung des integrierten Konstruktions- und Dämmsystems liegt der Fokus dabei auch auf Spezial- und Industrieprodukten, die mit den STEICO Produktionsanlagen hergestellt werden können. Nach Ansicht der Unternehmensleitung erschließen sich dadurch weitere Anwendungsbereiche, so dass das Sortiment um weitere margenstarke Produkte ergänzt werden kann. Abhängig vom jeweiligen Produktbereich sind die positiven Auswirkungen auf Umsatz und Renditen von gering bis hoch anzusetzen.

In 2022 plant die Unternehmensführung, den Innovationskurs fortzusetzen, womit die Eintrittswahrscheinlichkeit einer weiteren Umsatzsteigerung aus Innovationen hoch ist. Damit verbunden dürften Auswirkungen auf Umsatz und Renditen im mittleren Umfang verbunden sein.

5. CHANCEN AUS DER WEITEREN INTERNATIONALISIERUNG

Neben der Produkterweiterung bietet sich auch die Chance der weiteren Internationalisierung, um die Umsätze zu steigern. Zwar war im Jahr 2021 der deutsche Heimatmarkt der am stärksten wachsende Einzelmarkt, insgesamt hat der internationale Umsatzanteil in den vergangenen Jahren aber zugenommen. Im Geschäftsjahr 2021 erwirtschaftete der STEICO Konzern rund 59,5% seines externen Umsatzes außerhalb des deutschen Heimatmarktes. Die positiven Auswirkungen einer weiteren Internationalisierung werden als hoch eingestuft.

Die Unternehmensführung beabsichtigt 2022 die Internationalisierung weiter zu forcieren, so dass die Eintrittswahrscheinlichkeit für weitere Umsatzsteigerungen hoch ist. Damit verbunden dürften Auswirkungen auf Umsatz und Renditen im mittleren Umfang verbunden sein.

6. CHANCEN AUFGRUND PROZESSOPTIMIERUNGEN UND EFFIZIENZSTEIGERUNGEN

Der STEICO Konzern überprüft ständig die Prozesse bei Beschaffung, Verwaltung und Vertrieb und optimiert diese zur Erzielung weiterer Effizienzsteigerungen sowie zur Gewinnung von Synergieeffekten. Analog dazu werden Optimierungen bei den produzierenden Tochtergesellschaften sowie bei den ausländischen Vertriebsgesellschaften vorangetrieben. So investiert STEICO fortlaufend in die Automatisierung der Produktion sowie in die Digitalisierung, Prozessoptimierung und Verschlankeung von Verwaltungsstrukturen mit dem Ziel, sich branchenweit als Kostenführer zu etablieren. Die Auswirkungen auf Umsatz und Renditen aufgrund steigender Nachfrage sind deshalb als besonders hoch anzusehen.

Der Investitionsplan sieht für 2022 weitere Maßnahmen zur Prozessoptimierung und Effizienzsteigerung vor, so dass die Eintrittswahrscheinlichkeit für weitere Umsatzsteigerungen hoch ist. Damit dürften Auswirkungen auf Umsatz und Renditen im mittleren Umfang verbunden sein.

Zusammenfassung der Risiko- und Chancenlage

Die Einschätzung der Gesamtrisiko- und Chancenlage ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Risiken und Chancen des Konzerns. Für den STEICO Konzern bleibt die Gesamtrisiko- sowie die Chancenlage gegenüber dem Vorjahr weitgehend unverändert. Um die beschriebenen sowie unvorhersehbaren Risiken beherrschen zu können, hat der STEICO Konzern ein Risikomanagementsystem geschaffen.

Die geschäftsführenden Direktoren der STEICO SE sehen den Bestand des Unternehmens und des Konzerns nicht gefährdet. Die derzeit bestehenden Risiken werden wie im Vorjahr als beherrschbar angesehen, können sich aber – ähnlich wie die Chancen – bei einem Eintreten auf die zugrunde liegenden bedeutsamsten Leistungsindikatoren auswirken, die infolgedessen von der Prognose abweichen könnten. Die finanzielle Ausstattung des Konzerns ist stabil; der Liquiditätsbedarf ist gegenwärtig durch vorhandene Liquidität und verfügbare Kreditlinien gedeckt.

IV. PROGNOSEBERICHT

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2022 basiert auf einer internen Bottom-Up-Analyse des Vertriebs. Diese Analyse wird unter Berücksichtigung der erwarteten Produktionskapazitäten sowie der konjunkturellen gesamtwirtschaftlichen Lage in den wichtigsten Absatzmärkten zu einer Gesamtprognose durch das Direktorium verdichtet.

Gemäß der Pressemitteilung von Euroconstruct vom 12. November 2021 ist für das Jahr 2022 für den für die Gesellschaft wichtigsten Absatzmarkt Deutschland mit einem Wachstum der Bautätigkeit von 1,1% zu rechnen. Der Zentralverband Deutsches Baugewerbe erwartet einen realen Zuwachs bei den Bauleistungen von 1,5% (5,5% nominal). Bezogen auf den Bausektor stehen diese Prognosen auch nicht im Widerspruch zu der Konjunkturprognose (Frühjahr) 2022 des Ifo Instituts.

Dabei geht das Direktorium weiterhin davon aus, dass das gestiegene ökologische Bewusstsein sowie nationale und europäische Programme, die Klimaschutz mit Wirtschaftsförderung verbinden, zu einer positiven Nachfrageentwicklung nach ökologischen Dämmstoffen und einer weiteren Stärkung des Holzbaus führen werden.

Ergänzend hierzu hat das Direktorium für die Prognose folgende Punkte berücksichtigt:

- aktuelle Presseberichte von April 2022 zur Baukonjunktur in Deutschland als wichtigstem Absatzmarkt von STEICO, welche für das Kalenderjahr 2023 einen Rückganges der Bautätigkeit für möglich erachten,
- Unsicherheiten in Bezug auf die gesamtwirtschaftliche konjunkturelle Entwicklung in Deutschland und anderen wichtigen Absatzmärkten für den STEICO-Konzern, was insbesondere auf den Russland-Ukraine-Krieg zurückzuführen ist,
- die erzielten Ergebnisse des ersten Quartals 2022,
- die Entwicklung von Auftragseingängen und Auftragsbestand im ersten Quartal 2022.

Unter Berücksichtigung der oben genannten Punkte geht die Unternehmensführung davon aus, dass die genannten Unsicherheiten sich nicht signifikant negativ auf die Nachfrage nach STEICO-Produkten in den wichtigsten Absatzmärkten im Geschäftsjahr 2022 auswirken werden. Die Unternehmensführung nimmt weiterhin an, steigende Beschaffungspreise (insb. Energie- und Rohstoffpreise) im Wesentlichen an den Markt weitergeben zu können.

Sofern sich aus der weiteren Konjunktur- / Pandemieentwicklung und in Folge des Russland-Ukraine-Konflikts keine neuen negativen Effekte ergeben, rechnet das Direktorium für 2022 basierend auf den oben genannten Annahmen mit einem Umsatz- und Gesamleistungswachstum oberhalb von 20% und einer EBIT-Quote zwischen 13% und 15% (im Vergleich zur Gesamtleistung). Damit planen die geschäftsführenden Direktoren für das Geschäftsjahr 2022 mit einem Umsatz von etwa 465 Mio. €, Gesamtleistung von etwa 475 Mio. € sowie einem EBIT von zwischen 60 Mio. € und 70 Mio. €.

Auf der Währungsseite geht die operative Planung für 2022 für den Wareneinkauf in den polnischen Werken von einem durchschnittlichen PLN/€-Wechselkurs von ca. 4,50-4,60 PLN/€ aus. Durch Devisensicherungsgeschäfte wird dabei sichergestellt, dass die benötigten PLN-Mengen, auch bei einer derzeit nicht zu erwartenden Aufwertung des Zloty, zu einem durchschnittlichen Kurs oberhalb des erwarteten Wechselkurses erworben werden können.

Feldkirchen, den 26. April 2022

Udo Schramek Uwe Klaus Lange Thorsten Leicht
Dr. David Meyer Milorad Rusmir Tobias Schindler

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

Konzernabschluss STEICO SE, Feldkirchen

	2021	2020
	€	€
1. Umsatzerlöse	388.178.597,02	308.771.398,08
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	7.088.353,43	-2.019.351,38
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	321.178,69	109.866,07
	395.588.129,14	306.861.912,77
4. Sonstige betriebliche Erträge - davon aus Währungsumrechnung: 3.743 T€ (Vorjahr: 3.698 T€)	9.092.317,34	5.486.462,76
	404.680.446,48	312.348.375,53
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-211.114.828,20	-165.329.579,66
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-595.459,97	-411.590,01
6. Rohergebnis	192.970.158,31	146.607.205,86
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-51.917.936,66	-43.643.162,17
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung - davon für Altersversorgung: 541 T€ (Vorjahr: 572 T€)	-10.962.190,56	-10.153.892,72
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-23.698.542,61	-23.437.260,37
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Währungsumrechnung: 4.335 T€ (Vorjahr: 5.247 T€)	-38.783.820,06	-35.790.490,88
10. EBIT	67.607.668,42	33.582.399,72
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	518.018,33	540.468,77
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-8.748,87	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.450.920,48	-1.723.285,26
14. Finanzergebnis	-941.651,02	-1.182.816,49
15. Ergebnis vor Steuern (EBT)	66.666.017,40	32.399.583,23
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-15.775.296,10	-6.967.060,42
17. Ergebnis nach Steuern	50.890.721,30	25.432.522,81
18. Sonstige Steuern	-2.728.361,41	-2.461.925,16
19. Konzernjahresüberschuss	48.162.359,89	22.970.597,65
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	86.170.576,36	67.425.018,21
21. Konzernbilanzgewinn	134.332.936,25	90.395.615,86

Konzernbilanz zum 31.12.2021

Konzernabschluss STEICO SE, Feldkirchen

AKTIVA

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.000.656,22	908.582,39
2. Geleistete Anzahlungen	8.000,00	85.072,50
	4.008.656,22	993.654,89
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	86.454.680,03	82.855.524,17
2. Technische Anlagen und Maschinen	129.050.118,86	125.661.746,98
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.828.415,31	2.100.348,15
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	85.564.064,16	45.940.008,24
	302.897.278,36	256.557.627,54
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.942,60	1.958,47
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	17.838,11	13.597,37
3. Sonstige Ausleihungen	10.750,00	8.000,00
	30.530,71	23.555,84
	306.936.465,29	257.574.838,27
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25.150.293,05	19.976.968,08
2. Unfertige Erzeugnisse	1.992.215,51	1.974.698,60
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	16.321.292,86	16.321.540,42
4. Geleistete Anzahlungen	875.751,85	979.974,34
	44.339.553,27	39.253.181,44
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.525.743,58	25.715.665,87
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	835,12	1.810,48
3. Sonstige Vermögensgegenstände	13.815.381,10	15.485.407,52
	45.341.959,80	41.202.883,87
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	265.551,91	221.861,43
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	32.728.591,08	23.088.258,59
	122.675.656,06	103.766.185,33
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	591.512,63	1.563.567,31
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		
	294.324,14	444.188,11
	430.497.958,12	363.348.779,02

Konzernbilanz zum 31.12.2021

Konzernabschluss STEICO SE, Feldkirchen

PASSIVA

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	14.083.465,00	14.083.465,00
II. Kapitalrücklage	104.911.923,60	104.911.923,60
III. Gewinnrücklagen Andere Gewinnrücklagen	7.050.000,00	7.050.000,00
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-25.782.745,71	-23.946.507,38
V. Konzernbilanzgewinn	134.332.936,25	90.395.615,86
	234.595.579,14	192.494.497,08
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.377.578,16	2.912.987,22
2. Steuerrückstellungen	8.019.404,03	272.794,24
3. Sonstige Rückstellungen	17.470.898,48	12.007.297,63
	28.867.880,67	15.193.079,09
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	121.219.964,96	117.433.921,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	847.342,99	288.120,82
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.241.075,67	22.925.590,95
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.007.500,00	5.018.750,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: 4.784 T€ (Vorjahr: 2.896 T€) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 3.539 T€ (Vorjahr 2.919 T€)	11.383.972,29	8.903.614,42
	162.699.855,91	154.569.997,19
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	3.419.781,77	130.833,54
E. PASSIVE LATENTE STEUERN		
	914.860,63	960.372,12
	430.497.958,12	363.348.779,02

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2021

Konzernabschluss STEICO SE, Feldkirchen

	2021	2020
	€	€
I. CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
1. Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag)	48.162.359,89	22.970.597,65
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	23.698.542,61	23.437.260,37
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	6.010.651,31	2.515.986,10
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-321.178,69	-109.866,07
5. +/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-8.297.083,56	-1.519.030,68
6. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	7.632.762,99	-2.090.705,33
7. +/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	89.110,71	-230.006,33
8. +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	932.902,15	1.182.816,49
9. +/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	15.775.296,10	6.967.060,42
10. +/- Ertragsteuerzahlungen	-7.924.333,83	-10.304.188,28
11. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	85.759.029,68	42.819.924,34
II. CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
1. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-6.607.623,05	-2.019.956,54
2. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	358.366,41	4.115.365,60
3. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-68.576.472,23	-47.244.083,35
4. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	167.228,47
5. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-7.124,43	0,00
6. + Erhaltene Zinsen	518.018,33	540.468,77
7. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-74.314.834,97	-44.440.977,05
III. CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
1. + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	13.000.373,96	22.335.514,00
2. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-9.214.330,00	-12.675.108,00
3. - Gezahlten Zinsen	-1.533.380,00	-1.674.852,49
4. - Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-4.225.039,50	-3.520.866,25
5. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.972.375,54	4.464.687,26
IV. FINANZMITTELFONDS		
1. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	9.471.819,17	2.843.634,55
2. +/- Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	168.513,32	-1.877.261,16
3. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	23.088.258,59	22.121.885,20
4. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	32.728.591,08	23.088.258,59

Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2021

Konzernabschluss STEICO SE, Feldkirchen

	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen		Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung	Konzern- bilanzgewinn	Konzern- eigenkapital
		Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen			
	€	€	€	€	€	€
Stand am 01.01.2020	14.083.465,00	104.911.923,60	7.050.000,00	-6.687.627,14	70.945.884,46	190.303.645,92
Gezahlte Dividenden					-3.520.866,25	-3.520.866,25
Währungs- umrechnung				-17.258.880,24		-17.258.880,24
Konzernjahres- überschuss					22.970.597,65	22.970.597,65
Stand am 31.12.2020	14.083.465,00	104.911.923,60	7.050.000,00	-23.946.507,38	90.395.615,86	192.494.497,08
Stand am 01.01.2021	14.083.465,00	104.911.923,60	7.050.000,00	-23.946.507,38	90.395.615,86	192.494.497,08
Gezahlte Dividenden					-4.225.039,50	-4.225.039,50
Währungs- umrechnung				-1.836.238,33		-1.836.238,33
Konzernjahres- überschuss					48.162.359,89	48.162.359,89
Stand am 31.12.2021	14.083.465,00	104.911.923,60	7.050.000,00	-25.782.745,71	134.332.936,25	234.595.579,14

I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

1. RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Die STEICO SE ist im Handelsregister beim Amtsgericht München unter der Nummer HRB 195871 eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft ist Otto-Lilienthal-Ring 30, 85622 Feldkirchen.

Die Aktien der Gesellschaft notieren seit dem 25. Juni 2007 im Freiverkehr an den Börsen Frankfurt und München. Die Gesellschaft gilt nicht als „börsennotiert“ oder „kapitalmarkt-orientiert“ im Sinne des Handelsgesetzbuches (HGB) bzw. des Aktiengesetzes.

2. KONZERNSTRUKTUR UND KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die STEICO SE ist zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Die STEICO SE folgt bei der Konsolidierung den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB. Der Konzernabschlussstichtag ist der Stichtag des Jahresabschlusses der Muttergesellschaft (§ 299 Abs. 1 HGB). Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden ebenfalls auf den 31.12.2021 aufgestellt (§ 299 Abs. 2 HGB). Der Konzernabschluss wurde aus den Jahresabschlüssen der einbezogenen Unternehmen entwickelt. In den Konzernabschluss werden neben dem Mutterunternehmen 7 (Vorjahr: 7) Tochterunternehmen durch Vollkonsolidierung einbezogen. Auf die Konsolidierung von 7 (Vorjahr: 7) weiteren verbundenen Unternehmen wird verzichtet.

Weitergehende Informationen zu den Konzernunternehmen enthält Abschnitt V. Punkt 10. unten.

3. KONZERNBILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierung und die Bewertung erfolgen nach den Grundsätzen des deutschen Handelsrechts. Gemäß § 308 Abs. 1 HGB werden die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden nach den auf den Jahresabschluss des Mutterunternehmens anwendbaren Bewertungsmethoden einheitlich bewertet.

Die Gliederung von Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt gemäß §§ 266, 275 Abs. 2 HGB i.V.m. § 298 HGB.

Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert

und planmäßig auf die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Das Ansatzwahlrecht für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens gemäß § 248 Absatz 2 Satz 1 HGB wird nicht ausgeübt. Patente, Konzessionen, Lizenzen sowie Software werden über 2-5 Jahre abgeschrieben, Nießbrauchrechte entsprechend der Vertragsdauer über 20 Jahre.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt gem. § 253 HGB i.V.m. § 255 HGB zu den Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen. Die beweglichen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden planmäßig entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei bis 19 Jahren und die Gebäude sowie die Außenanlagen über 19 bzw. 33 Jahre abgeschrieben.

Die Abschreibungen werden überwiegend linear vorgenommen. Ein Teil der Vermögensgegenstände wird degressiv abgeschrieben. Bei geringwertigen Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens mit Anschaffungskosten bis zu einer Höhe von 800 € erfolgt eine sofortige aufwandswirksame Erfassung ohne Berührung des Anlagenspiegels.

Das Finanzanlagevermögen wird grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bzw. bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert gem. § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB zum Bilanzstichtag angesetzt.

Sofern Gründe für die Beibehaltung eines niedrigeren Wertansatzes nicht mehr bestehen, erfolgt eine Wertaufholung gem. § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB.

In den Vorräten enthaltene Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren wurden zu Anschaffungskosten unter Anwendung der Durchschnittsmethode gem. § 256 Satz 2 HGB i.V.m. § 240 Abs. 4 bzw. gegebenenfalls zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Fertige und unfertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Materialeinzelkosten, Fertigungseinzelkosten und Sondereinzelkosten der Fertigung sowie angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist. Kosten der allgemeinen Verwaltung werden in angemessenem Umfang einbezogen. Fremdkapitalkosten werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen

Posten mit verminderter Marktgängigkeit werden auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zum Nominalwert bilanziert.

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021

Konzernabschluss STEICO SE, Feldkirchen

Zur Abdeckung von Ausfallrisiken wurden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen im erforderlichen Maße gebildet. Bei der Bildung der Einzelwertberichtigung wird berücksichtigt, dass die Forderungen teilweise durch eine Warenkreditversicherung gesichert sind.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Das Bilanzierungswahlrecht gem. § 250 Abs. 3 Satz 1 HGB für die Aufnahme eines Disagios wurde in Anspruch genommen. Die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Latente Steuern auf Differenzen zwischen den Wertansätzen in den Einzelabschlüssen der einbezogenen Gesellschaften, gegebenenfalls unter Berücksichtigung von Konsolidierungsanpassungen, und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten wurden unter Einbeziehung von berücksichtigungsfähigen Verlustvorträgen, die sich in Zukunft voraussichtlich abbauen, gebildet, wenn insgesamt von einer Steuerbelastung in künftigen Geschäftsjahren auszugehen ist. Aktive und passive latente Steuern werden unter Nutzung des Wahlrechts des § 274 Abs. 2 Satz 3 HGB in der Bilanz unverrechnet angesetzt. Bei inländischen Gesellschaften (STEICO SE) wurden die latenten Steuern unter Zugrundelegung des Körperschaftsteuersatzes von 15% (zzgl. Solidaritätszuschlag von 5,5%) und der Gewerbesteuer von 11,55% ermittelt. Bei den ausländischen Tochtergesellschaften wurde der im jeweiligen Land gültige Ertragsteuersatz, der zwischen 15% und 33% liegt, verwendet.

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen zum Bilanzstichtag erfolgt gem. § 253 Abs. 2 HGB nach dem Projected-Unit-Credit-Verfahren auf Basis eines durchschnittlichen Marktzinses der letzten zehn Geschäftsjahre mit einer pauschal angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren, der von der Deutschen Bundesbank nach Maßgabe der entsprechenden Rechtsverordnung ermittelt und bekannt gegeben wird.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag

angesetzt. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags wurden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre gem. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag berücksichtigt.

Bewertungseinheiten werden sofern die gesetzlichen Voraussetzungen des § 254 vorliegen gebildet. Zur bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten wird die sog. Einfrierungsmethode. Die Effektivität der Sicherungsbeziehungen wird zu jedem Bilanzstichtag prospektiv anhand der Critical Terms Match Methode festgestellt.

Umsatzerlöse werden ausgewiesen, wenn bei Lieferungen der Gefahrenübergang erfolgt ist. Bei Dienstleistungsverträgen erfolgt die Umsatzrealisation im Zeitpunkt der Leistungserbringung. Aufwendungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung periodengerecht erfasst.

4. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit einem zeitnahen Kurs (Vortageskurs) bzw. dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Die Folgebewertung der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung erfolgt nach § 256a HGB bei einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr zum Abschlussstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag, ansonsten imparitätlich unter Beachtung des Anschaffungskosten- bzw. Höchstkostenprinzips.

Die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der konsolidierten Tochterunternehmen in Polen und in England erfolgt nach der „modifizierten Stichtagskursmethode“ gemäß § 308a HGB.

- Die Posten der Bilanz mit Ausnahme des Eigenkapitals wurden zum Devisenkassamittelkurs des Abschlussstichtags umgerechnet,
- die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wurden mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet,
- das Eigenkapital wurde zu historischen Kursen umgerechnet.

Die funktionale Währung des Mutterunternehmens entspricht der Konzernwährung Euro.

Währungsbedingte Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung wurden erfolgsneutral in die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung eingestellt.

Die Umrechnungskurse PLN/€ lauten:

Stichtagskurs per 31.12.2021:	4,59690
Durchschnittskurs 2021:	4,57202

Die Umrechnungskurse GBP/€ lauten:

Stichtagskurs per 31.12.2021:	0,84028
Durchschnittskurs 2021:	0,85840

5. KAPITALKONSOLIDIERUNG (§§ 301, 309 HGB)

Die Kapitalkonsolidierung der STEICO Sp. z o.o., der SW Solar Czarna Woda Sp. z o.o., der STEICO CEE Sp. z o.o., der STEICO France SAS und der STEICO UK Ltd. erfolgte gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB a.F. nach der sogenannten Buchwertmethode. Die Kapitalkonsolidierung der STEICO Casteljaloux SAS sowie der STEICO JOIST Sp. z o.o. erfolgte gemäß § 301 Abs. 1 S. 2 HGB nach der sogenannten Neubewertungsmethode.

6. SCHULDENKONSOLIDIERUNG (§ 303 HGB)

Bei der Schuldenkonsolidierung wurden die wechselseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten der Konzernunternehmen verrechnet. Die bei der Schuldenkonsolidierung aufgetretenen Kursdifferenzen wurden erfolgsneutral behandelt.

7. ZWISCHENERFOLGSELIMINIERUNG (§ 304 HGB)

Zwischenergebnisse aus Lieferungen und Leistungen, die aus Sicht des Konzerns nicht realisiert sind, werden im Konzernabschluss eliminiert.

8. AUFWANDS- UND ERTRAGSKONSOLIDIERUNG

Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden alle konzerninternen Umsätze aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Leistungsbeziehungen eliminiert.

Aus technischen Gründen enthält diese Seite keinen Inhalt

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021

Konzernabschluss STEICO SE, Feldkirchen

II. ANGABEN ZUR KONZERNBILANZ

1. ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021 ist aus dem nachfolgend dargestellten Konzernanlage-
spiegel ersichtlich (§ 313 Abs. 3 i.V.m. § 284 Abs. 3 HGB).

Anlagespiegel	Anschaffungs- / Herstellungskosten					Stand 31.12.2021 €
	Stand 01.01.2021 €	Zugang 2021 €	Abgang 2021 €	Umbuchung 2021 €	Währungsdiff. 2021 €	
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.276.785,74	6.574.983,05	441.654,33	126.284,15	-94.527,81	20.441.870,80
2. Geleistete Anzahlungen	85.072,50	32.640,00	0,00	-109.712,50	0,00	8.000,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	14.361.858,24	6.607.623,05	441.654,33	16.571,65	-94.527,81	20.449.870,80
II. SACHANLAGEN						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	108.797.689,60	964.805,92	166.460,93	7.097.613,19	-770.457,40	115.923.190,38
2. Technische Anlagen und Maschinen	249.834.569,43	0,00	360.606,85	19.728.536,03	-1.942.792,23	267.259.706,38
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.146.216,30	647.410,63	231.610,45	2.527,65	-24.634,56	7.539.909,57
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	45.940.008,24	67.285.434,37	373.390,73	-26.845.248,52	-442.739,19	85.564.064,17
Summe Sachanlagen	411.718.483,57	68.897.650,92	1.132.068,96	-16.571,65	-3.180.623,38	476.286.870,50
III. FINANZANLAGEN						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	503.619,32	4.374,43	0,00	417,96	-4.020,51	504.391,20
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	35.871,73	0,00	0,00	-417,96	-250,35	35.203,42
3. Sonstige Ausleihungen	8.000,00	2.750,00	0,00	0,00	0,00	10.750,00
Summe Finanzanlagen	547.491,05	7.124,43	0,00	0,00	-4.270,86	550.344,62
Summe Anlagevermögen	426.627.832,86	75.512.398,40	1.573.723,29	0,00	-3.279.422,05	497.287.085,92

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021

Konzernabschluss STEICO SE, Feldkirchen

Stand 01.01.2021 €	Kumulierte Abschreibungen			Stand 31.12.2021 €	Buchwerte	
	Zugang 2021 €	Abgang 2021 €	Währungsdiff. 2021 €		Buchwert 31.12.2021 €	Buchwert 31.12.2020 €
13.368.203,35	3.589.463,64	441.582,33	-74.870,08	16.441.214,58	4.000.656,22	908.582,39
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.000,00	85.072,50
13.368.203,35	3.589.463,64	441.582,33	-74.870,08	16.441.214,58	4.008.656,22	993.654,89
25.942.165,43	3.885.656,46	157.933,10	-201.378,44	29.468.510,35	86.454.680,03	82.855.524,17
124.172.822,45	15.355.033,57	341.908,62	-976.359,88	138.209.587,52	129.050.118,86	125.661.746,98
5.045.868,15	868.388,94	184.822,12	-17.940,71	5.711.494,26	1.828.415,31	2.100.348,15
0,00	0,00	0,00	0,01	0,01	85.564.064,16	45.940.008,24
155.160.856,03	20.109.078,97	684.663,84	-1.195.679,02	173.389.592,14	302.897.278,36	256.557.627,54
501.988,59	0,00	0,00	-3.943,69	498.044,90	6.346,30	1.630,73
21.946,62	0,00	0,00	-177,61	21.769,01	13.434,41	13.925,11
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.750,00	8.000,00
523.935,21	0,00	0,00	-4.121,30	519.813,91	30.530,71	23.555,84
169.052.994,59	23.698.542,61	1.126.246,17	-1.274.670,40	190.350.620,63	306.936.465,29	257.574.838,27

2. FINANZANLAGEN

Der Ausweis von Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie von Ausleihungen an verbundene Unternehmen betrifft mehrere Windpark-Beteiligungsgesellschaften in Polen.

3. UMLAUFVERMÖGEN

Vorräte

Hinsichtlich der Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie der Waren bestehen die branchenüblichen Eigentumsvorbehalte.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 13.815 T€ (Vorjahr 15.485 T€) sind Umsatzsteuerforderungen in Höhe von 13.046 T€ (Vorjahr 14.487 T€), Forderungen aus Steuerrückerstattungen in Höhe von 238 T€ (Vorjahr 470 T€), Forderungen gegen Personal in Höhe von 322 T€ (Vorjahr 306 T€) und andere Vermögensgegenstände in Höhe von 209 T€ (Vorjahr 222 T€) enthalten.

4. AKTIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält einen Unterschiedsbetrag gem. § 250 Abs. 3 HGB in Höhe von 330 T€ (Vorjahr: 514 T€).

5. LATENTE STEUERN

Zum Bilanzstichtag werden latente Steueransprüche in Höhe von 294 T€ (Vorjahr 444 T€) ausgewiesen. Des Weiteren bestehen passive latente Steuern in Höhe von 915 T€ (Vorjahr 960 T€). Diese resultieren aus Verlustvorträgen und temporären Unterschieden zu steuerlichen Bilanzansätzen in den konsolidierten Einzelgesellschaften und spiegeln sich in den folgenden Bilanzposten wider:

Bilanzposten in T€	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Grund und Boden	0	605
Gebäude	0	272
Technische Anlagen und Maschinen	21	0
Vorräte	48	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	1
Pensionsrückstellungen	73	36
Sonstige Rückstellungen	67	0
Sonstige Verbindlichkeiten	32	0

Bilanzposten in T€	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14	1
Steuerliche Verlustvorträge	35	0
Summe	294	915

Die passiven latenten Steuern sind dabei im Laufe des Geschäftsjahrs 2021 um T € 45 gesunken. Der Rückgang ist auf die Auflösung von Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanziellen Wertansätzen bei den Position Gebäude und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

6. EIGENKAPITAL

Das Grundkapital der STEICO SE beträgt zum 31.12.2021 14.083.465 €. Es ist in 14.083.465 auf den Inhaber lautende Stamm-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 € eingeteilt.

Die Hauptversammlung vom 21.06.2018 hat die Aufhebung des Genehmigten Kapitals 2015/1 in Höhe von 5.121 T€ sowie die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals 2018/I in Höhe von 7.042 T€ beschlossen.

Die geschäftsführenden Direktoren sind danach bis zum 20.06.2023 ermächtigt, mit Zustimmung des Verwaltungsrates, das Grundkapital der STEICO SE um insgesamt bis zu 7.042 T€ durch ein- oder mehrmalige Ausgabe nennbetragloser, auf den Inhaber lautender Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 € gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen.

Von dieser Ermächtigung ist bislang nicht Gebrauch gemacht worden. Das genehmigte Kapital 2018/I beläuft sich zum 31.12.2021 unverändert auf 7.042 T€

Angaben zur Mehrheitsaktionärin gem. § 160 (1) Nr. 8 AktG

Die STEICO SE erhielt im Geschäftsjahr 2006 folgende Mitteilung der Schramek GmbH, Feldkirchen:

„Gemäß § 20 (1) und (4) AktG teilen wir Ihnen mit, dass wir unmittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an Ihrer Gesellschaft halten.“

Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung

Die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung in Höhe von -25.783 T€ (Vorjahr -23.924 T€) beinhaltet die kumulierten Effekte aus der Währungsumrechnung der Einzelabschlüsse der polnischen Tochterunternehmen und des britischen Tochterunternehmens gemäß der modifizierten Stichtagskursmethode sowie aus Aufrechnungsdifferenzen aus der Schuldenkonsolidierung

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021

Konzernabschluss STEICO SE, Feldkirchen

7. RÜCKSTELLUNGEN

Pensionsrückstellungen

Pensionsrückstellungen betreffen im Wesentlichen die Vorsorgeverpflichtungen an den Produktionsstandorten in Polen. Der per 31.12.2021 ausgewiesene Rückstellungsbeitrag wurde gemäß Sachverständigengutachten nach dem Projected-Unit-Credit-Verfahren ermittelt. Der Zinssatz, der sich auf Basis der entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze aus den vergangenen zehn Jahren ergibt, betrug 1,35%. Bei den Tochtergesellschaften, bei denen derartige Pensionsverpflichtungen existieren, wurde der Gehaltstrend mit 2,0% bzw. 2,5% p.a. gesetzt. Ferner wurden landesübliche Sterbetafeln zugrunde gelegt.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen wurden in Höhe der zu erwartenden Steuerzahlungen gebildet und betreffen Ertragsteuern für das Geschäftsjahr 2021.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 17.471 T€ (Vorjahr 12.007 T€) beinhalten unter anderem die Rückstellung für Jubiläumsgelder in Höhe von 255 T€ (Vorjahr 320 T€), die Rückstellung für Boni-Zahlungen an Kunden in Höhe von 7.515 T€ (Vorjahr 5.478 T€), die Rückstellung für Urlaubsansprüche in Höhe von 1.133 T€ (Vorjahr 1.217 T€), die Rückstellung für ausstehende Rechnungen in Höhe von 1.591 T€ (Vorjahr 1.383 T€) sowie die Rückstellung für Abschlusskosten in Höhe von 121 T€ (Vorjahr 94 T€).

8. VERBINDLICHKEITEN

In T€ (Vorjahr)	Gesamt 31.12.2021	davon mit Restlaufzeit von		
		bis zu 1 Jahr	von 1-5 Jahren	über 5 Jahren
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	121.220	817	120.288	114
(Vorjahr)	117.434	14.214	100.362	2.857
Erhaltene Anzahlungen aus Bestellungen	847	847	0	0
(Vorjahr)	288	288	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.241	26.241	0	0
(Vorjahr)	22.925	22.925	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.008	3.008	0	0
(Vorjahr)	5.019	5.019	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	11.384	11.245	139	0
(Vorjahr)	8.904	8.781	123	0

In T€ (Vorjahr)	Gesamt 31.12.2021	davon mit Restlaufzeit von		
		bis zu 1 Jahr	von 1-5 Jahren	über 5 Jahren
Summe	162.700	42.159	120.427	114
(Vorjahr)	154.570	51.227	100.486	2.857

Die kurz- und mittelfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 121,3 Mio. € setzten sich zusammen aus einer kurzfristigen Verbindlichkeit in Höhe von 0,3 Mio. € sowie einer kurz- bis langfristigen Verbindlichkeit in Höhe von 2,9 Mio. € welche durch eine im Grundbuch eingetragene Grundschuld für die UniCredit Bank AG besichert sind. Eine weitere mittelfristige Verbindlichkeit in Höhe von 5 Mio.€ resultiert aus einem bilateralen unbesicherten Darlehen. Der Restbetrag ist auf den im September 2016 erweiterten und im Oktober 2019 neu gefassten unbesicherten Konsortialkreditvertrag, wobei neben der STEICO SE die polnischen Produktionsgesellschaften STEICO Sp. z o.o. und STEICO JOIST Sp. z o.o. sowie die französische Produktionsgesellschaft STEICO Casteljalous SAS als Kreditnehmer und Garanten einbezogen wurden, zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind, abgesehen von branchenüblichen Eigentumsvorbehalten, nicht weiter besichert.

III. ANGABEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

1. UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

Umsatzerlöse nach geografischen Märkten gem. § 314 Abs. 1 Nr. 3 HGB (in T€)

In T€	2021
Inland	157.381
Übrige EU-Länder	151.471
Sonstiges Ausland	79.327
Summe	388.179

Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen gem. § 314 Abs. 1 Nr. 3 HGB (in T€)

In T€	2021
Holzfasern-Dämmstoffe	264.318
Konstruktionsprodukte (Stegträger)	52.021
Spezialprodukte	13.855
Holz-Großhandel	3.348
Hartfaserplatten	2.993
Konstruktionsprodukte (Furnierschichtholz)	37.677

In T€	2021
Sonstiges	13.967
Summe	388.179

2. ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Die aktivierten Eigenleistungen belaufen sich im Jahr 2021 auf 321 T€ (Vorjahr 110 T€) und betreffen im Wesentlichen interne Leistungen im Zusammenhang mit der Erstellung maschineller Anlagen.

3. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

In T€	2021
Kursserträge	3.743
Erträge aus dem Verkauf von CO ₂ -Emissionsrechten	2.997
Erträge aus Versicherungserstattungen	109
Verrechnung von Sachbezügen	386
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	964
Erträge aus dem Verkauf von Sachanlagen	152
Übrige sonstige betriebliche Erträge	741
Summe	9.092

4. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

In T€	2021
Forderungsabschreibungen	52
Raumkosten, Miete, Reinigung	1.632
Versicherungen, Beiträge, Gebühren	4.126
Reparaturen, Instandhaltung	6.759
KFZ-Aufwendungen	3.835
Vertriebskosten, Werbe- und Reisekosten	2.888
Provisionsaufwendungen	261
Betriebskosten	2.954
Verwaltungskosten, EDV	2.903
Telekommunikation	216
Rechts- und Beratungskosten, Gerichtskosten	962
Jahresabschlusskosten	200
Kursdifferenzen und Kosten des Geldverkehrs	4.817
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	7.179
Summe	38.784

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen, die insgesamt von untergeordneter Bedeutung sind.

5. ZINSERGEBNIS

Im Zinsaufwand sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 40 T€ (Vorjahr 39 T€) enthalten.

6. STEUERN

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich auf 15.775 T€ (Vorjahr 6.967 T€). Darin sind effektive Steuer- aufwendungen in Höhe von 15.671 T€ (Vorjahr 6.868 T€), latente Steueraufwendungen in Höhe von 150 T€ (Vorjahr 209 T€) und latente Steuererträge in Höhe von 46 T€ (Vorjahr 110 T€) enthalten.

Die sonstigen Steuern in Höhe von 2.728 T€ (Vorjahr 2.462 T€) betreffen vor allem Liegenschaftssteuern in Polen und ertragsunabhängige Steuern in Frankreich.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Konzern im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben.

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen/Erträge betreffen die aktivierten Eigenleistungen.

Der Finanzmittelfonds entspricht der Bilanzposition „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“. Es gibt keine Verfügungsbeschränkungen. Zahlungsunwirksame Investitions- und Finanzierungsvorgänge und Geschäftsvorfälle gab es nicht.

V. SONSTIGE ANGABEN

1. HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Angabe des vom Abschlussprüfer des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2020 berechnete Gesamthonorars gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB:

- Abschlussprüfungsleistungen: 90,0 T€
- Andere Bestätigungsleistungen: 110 T€

2. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Als sonstige finanzielle Verpflichtungen von Bedeutung sind zu nennen:

In T€	2022 ff
Verpflichtung aus Nießbrauchsrechten (Gesamtverpflichtung über die Restlaufzeit)	1.717
Verpflichtungen aus Mietverträgen	324
Verpflichtungen aus Leasing	967
Verpflichtungen aus vertraglich beauftragten Investitionen	33.808
Summe	36.816

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021

Konzernabschluss STEICO SE, Feldkirchen

Die Umrechnung der Verpflichtungen in Fremdwährung erfolgte mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag (PLN/EUR 4,5969 bzw. GBP/EUR 0,84028).

Bei der STEICO Sp. z o.o. liegen Erbpacht- bzw. Nießbrauchrechte für Grundstücke mit einer Laufzeit bis 2089 vor. In vorstehender Aufstellung werden die jeweiligen Gesamtverpflichtungen bis Laufzeitende auf Basis der aktuellen Konditionen dargestellt. Die Konditionen können sich im Zeitverlauf ändern.

Die Verpflichtungen aus Leasing betreffen im Wesentlichen den betrieblichen Fuhrpark der Konzernunternehmen. Die Leasingvereinbarungen dienen der Sicherung der Liquidität sowie Generierung von Wettbewerbsvorteilen durch längere Zahlungsziele. Nachteile aus den Leasingvereinbarungen resultieren aus höheren Gesamtkosten, da die Leasingraten insgesamt die Kosten eines fremdfinanzierten Kaufes des Leasing-Gutes übersteigen.

Die vertraglich beauftragten Investitionen betreffen das Sachanlagevermögen (Neu- und Ausbau von Produktionskapazitäten).

3. DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE UND BEWERTUNGSEINHEITEN

Der Konzern ist im Rahmen seiner ordentlichen Geschäftstätigkeit relevanten Währungskurs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um zukünftige, finanzielle Verbindlichkeiten aus Wareneinkäufen bei den polnischen Tochtergesellschaften STEICO Sp. z o.o. und STEICO JOIST Sp. z o.o. sowie um zukünftige, finanzielle Forderungen aus Warenverkäufen in den Währungen GBP und USD. Des Weiteren bestehen Risiken aus variabel verzinsten Darlehen.

Bei den zur Sicherung eingesetzten Finanzinstrumenten handelt es sich um strukturierte Devisentermingeschäfte in PLN, GBP und USD, Zinsswaps mit Währungsoption sowie vier Zinssatzswaps zum Drei- bzw. Sechs-Monats-Euribor bzw. zu einem festen Zinssatz. Bei den strukturierten Devisentermingeschäften (sog. „TARF“) bestimmen sich Long-Call- bzw. Short-Put-Seite (aus Sicht der Gesellschaft), Nominalbetrag (mit eventuellem Leverage) sowie Laufzeit nach der Erfüllung diverser Kontraktkriterien zu den einzelnen Fixingtagen.

Zum Bilanzstichtag bestanden derartige strukturierte Devisentermingeschäfte in PLN, GBP und USD, die ein Nominalvolumen von bis zu 8.615 Mio. PLN, bis zu 14,7 Mio. GBP bzw. bis zu 5,6 Mio. USD (Stichtagskurse: EUR/PLN 4,5969, EUR/GBP 0,84028, EUR/USD 1,1326) umfassten. Von den bestehenden 135 Geschäften wiesen 131 Geschäfte negative Zeitwerte von insgesamt 81,96 Mio. EUR auf. Die restlichen

4 Geschäfte hatten jeweils positive Zeitwerte von insgesamt 233 T€.

Des Weiteren bestanden vier Zinssatzswaps zum Drei- bzw. Sechs-Monats-Euribor bzw. zu einem festen Zinssatz auf einen Bezugsbetrag von einmal 15 Mio. €, einmal 14 Mio. €, einmal 10 Mio. € sowie einmal 2,8 Mio. €. Diese wiesen jeweils negative Zeitwerte von insgesamt 1,03 Mio. € auf. Die Zeitwerte entsprechen den von den verschiedenen Kontrahentenbanken auf Grundlage interner Bewertungsmodelle indikativ ermittelten Marktwerte, die der STEICO SE als Transaktionspartner im Rahmen von Valuation Reports zum Bilanzstichtag mitgeteilt worden sind.

Es wird von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, bestimmte ökonomische Sicherungsbeziehungen durch die Bildung von Bewertungseinheiten (BWE) bilanziell nachzuvollziehen.

Hierbei werden Mikro-BWE insbesondere zwischen den strukturierten Devisentermingeschäften und den zukünftigen Wareneinkäufen in PLN gebildet (mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen).

Zum Bilanzstichtag wurden als Sicherungsinstrumente 127 strukturierte Devisentermingeschäfte mit einem beizulegenden negativen Zeitwert von 81,07 Mio. € und einem Nominalvolumen von bis zu 8.330 Mio. PLN und bis zu 14,7 Mio. GBP in Bewertungseinheiten einbezogen. Bei den mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen handelt es sich zum einen um zukünftige finanzielle Verbindlichkeiten aus Wareneinkäufen bei den polnischen Tochtergesellschaften STEICO Sp. z o.o. und STEICO JOIST Sp. z o.o., die im Zeitverlauf von 01/2022 bis 09/2024 eintreten und sich hinsichtlich der Währungseffekte mit laufzeit- und volumenkongruenten Sicherungsgeschäften ausgleichen. Zum anderen handelt es sich um zukünftige Warenverkäufe in GBP, die voraussichtlich im Zeitverlauf von 01/2022 bis 09/2022 eintreten und sich hinsichtlich der Währungseffekte mit dem laufzeit- und volumenkongruenten Sicherungsgeschäft ausgleichen.

Diese Warenein- bzw. -verkäufe sind aufgrund des Geschäftsmodells, der Geschäftsplanung und der in der Vergangenheit durchgeführten Geschäftsvolumina als hochwahrscheinlich bis sicher anzusehen.

Daneben werden Mikro-BWE zwischen drei Zinssatzswaps (beizulegender negativer Zeitwert: 1,1 Mio. €) und Verbindlichkeiten zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken (Euribor) aus drei endfälligen Investitionsdarlehen gebildet, die sich auf quartalsweise Zinszahlungen bis 01.10.2026, 04.11.2026 bzw. 31.03.2028 und Bezugsbeträge von einmal 2,8 Mio. €, einmal 10 Mio. € bzw. einmal 15 Mio. € beziehen.

Die bilanzielle Abbildung erfolgt anhand der Einfrierungsmethode. Die Bestimmung der Wirksamkeit erfolgt über einen critical-term-match. Die Erträge und Aufwendungen aus den Sicherungsgeschäften in Bewertungseinheiten werden bei Realisation saldiert im Materialaufwand ausgewiesen.

Die nicht in Bewertungseinheiten einbezogenen 8 strukturierten Devisentermingeschäfte sowie ein Zinssatzwap weisen positive Zeitwerte in Höhe von insgesamt 335 T€ bzw. negative Zeitwerte in Höhe von insgesamt 689 T€ aus und werden im Abschluss imparitatisch abgebildet.

4. EINEM ANDEREN GESCHÄFTSJAHR ZUZURECHNENDE BETRÄGE

Gem. § 314 Abs. 1 Nr. 24 HGB sind Erträge in Höhe von 964 T€ aus der Auflösung von Rückstellungen und in Höhe von T€ 152 aus dem Abgang von Sachanlagen einem anderen Geschäftsjahr zuzurechnen.

5. NACHTRAGSBERICHT/ WESENTLICHE VORGÄNGE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Beginn des Krieges zwischen der Russischen Föderation und der Ukraine am 24. Februar 2022 haben die Regierung der Bundesrepublik Deutschland zusammen mit der Europäischen Union und weiteren Staaten weitreichende Sanktionen gegen die Russische Föderation und Belarus beschlossen, u. a. die Aussetzung der Inbetriebnahme von North Stream 2 und den Ausschluss russischer Banken aus dem internationalen Zahlungssystem SWIFT. Ob und in welchem Umfang weitere Sanktionen beschlossen werden oder sich der Konflikt möglicherweise weiter verschärft, kann derzeit nicht beurteilt werden.

Nach Einschätzung der geschäftsführenden Direktoren der STEICO SE haben die Ereignisse keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Die Geschäftsführenden Direktoren haben ermittelt, dass die polnische Vertriebstochtergesellschaft Umsatzerlöse mit den Kunden aus Russland und Ukraine erwirtschaftet. Diese werden jedoch als von untergeordneter Bedeutung beurteilt (1,3% der Umsatzerlöse des STEICO Konzerns). Darüber hinaus wurden bislang in geringem Umfang halbfertige Produkte aus diesen Ländern bezogen. Alternative Bezugsquellen aus den Ländern der Europäischen Union konnten bereits identifiziert werden.

Unter Berücksichtigung aller der zum Zeitpunkt der Beendigung der Aufstellung des Konzernabschlusses verfügbaren Informationen gehen die geschäftsführenden Direktoren davon aus, dass der Krieg in der Ukraine keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens- Finanz- und

Ertragslage des Konzerns haben wird. Wesentliche negative Auswirkungen auf die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft können jedoch in Abhängigkeit von Verlauf, Dauer sowie Umfang des Konflikts oder Sanktionen entstehen.

Weitere wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich für die Gesellschaft nicht ergeben.

6. VORSCHLAG FÜR DIE VERWENDUNG DES ERGEBNISSES

Die geschäftsführenden Direktoren schlagen vor, dass der Bilanzgewinn der STEICO SE zum 31. Dezember 2021 in Höhe von 89.375.177,35 € zur Ausschüttung einer Dividende von 0,40 € je dividendenberechtigter Aktie, dies entspricht einem Betrag in Höhe von 5.633.386,00 €, verwendet und der verbleibende Betrag in Höhe von 83.741.791,35 € auf neue Rechnung vorgetragen wird.

7. VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat der STEICO besteht aus 4 Mitgliedern.

Herr Udo Schramek, München, Vorsitzender geschäftsführender Direktor und Vorsitzender des Verwaltungsrats

Herr Prof. Dr. h.c. Heinrich Köster, Stephanskirchen, Präsident der Hochschule Rosenheim

Frau Katarzyna Schramek, München, Rechtsanwältin

Herr Dr. Jürgen Klass, München, Rechtsanwalt

Gemäß Satzung der Gesellschaft wurden im Geschäftsjahr 2021 an die Verwaltungsratsmitglieder Bezüge in Höhe von 90 T€ gewährt.

8. DIREKTOREN

Herr Udo Schramek, München, Vorsitzender geschäftsführender Direktor der STEICO SE

Geschäftsführender Direktor für die Bereiche Revision, Marketing, Forschung & Entwicklung, Technik, Qualitätssicherung, Business Development und Einkauf, Recht & Personal und IT

Herr Thorsten Leicht, Landshut, Geschäftsführender Direktor für die Bereiche Prozesse und Qualitätsmanagement, Produktion, Qualitäts- und Nachhaltigkeitsmanagement

Herr Uwe Lange, Berga, Geschäftsführender Direktor für die Bereiche Investitionen und Anlagen

Herr Dr. David Meyer, München, Geschäftsführender Direktor für die Bereiche Finanzen, Buchhaltung & Controlling

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021

Konzernabschluss STEICO SE, Feldkirchen

Herr Milorad Rusmir, Kirchheim, Geschäftsführender Direktor für den Bereich Holzhandel

Herr Tobias Schindler, Sistrans (Österreich), Geschäftsführender Direktor für den Bereich Vertrieb

Die Direktorentätigkeit wurde im Geschäftsjahr 2021 mit insgesamt 9.692 T€ vergütet.

9. ARBEITNEHMER

Im des Geschäftsjahres 2021 waren konzernweit durchschnittlich 1.991 Mitarbeiter beschäftigt.

Diese teilen sich wie folgt auf:

Geschäftsbereich	Anzahl Mitarbeiter
Produktion	1.299
Vertrieb	131
Verwaltung	496
Aushilfen, Teilzeitkräfte	66
Summe	1.991

10. MUTTERUNTERNEHMEN UND KONZERNKREIS INKL. ANTEILSBESITZLISTE

Firma und Sitz des Mutterunternehmens lauten:

STEICO SE
Otto-Lilienthal-Ring 30
85622 Feldkirchen

In den Konzernabschluss werden folgende Tochtergesellschaften einbezogen:

Name	Sitz	Höhe der Beteiligung
STEICO Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%
SW Solar Czarna Woda Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%
STEICO CEE Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%
STEICO JOIST Sp.z o.o.	Czarnków, Polen	100%
STEICO UK Ltd.	Caddington, Großbritannien	100%
STEICO France SAS	Brumath, Frankreich	100%
STEICO Casteljaloux SAS	Casteljaloux, Frankreich	100%

Des Weiteren bestehen folgende verbundene Unternehmen:

Gesellschaft	Sitz	Anteil	Eigenkapital	Ergebnis 2021
STEICO Windpark Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	61%	647 T€	-0 T€
SW Szydłowo Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%	-6 T€	-1 T€

Gesellschaft	Sitz	Anteil	Eigenkapital	Ergebnis 2021
SW Huta I Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%	-3 T€	-1 T€
SW Huta II Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%	-3 T€	-1 T€
SW Lubasz I Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%	-1 T€	-1 T€
SW Lubasz II Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%	-3 T€	-1 T€
STEICO-ENERGIA Sp. z o.o.	Czarnków, Polen	100%	-6 T€	-1 T€

Die Angaben beziehen sich auf das letzte Geschäftsjahr 2021 bzw. auf den 31.12.2021.

Eine Vollkonsolidierung der verbundenen Unternehmen unterbleibt aufgrund der untergeordneten Bedeutung der einzelnen Unternehmen sowie der Unternehmen zusammen gemäß § 296 Abs. 2 HGB.

Eine Equity-Bilanzierung unterbleibt aufgrund der untergeordneten Bedeutung gemäß § 311 Abs. 2 HGB.

Feldkirchen, den 26. April 2022

Udo Schramek Uwe Klaus Lange Thorsten Leicht

Dr. David Meyer Milorad Rusmir Tobias Schindler

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlußprüfers

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die STEICO SE, Feldkirchen

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der STEICO SE, Feldkirchen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzern-Eigenkapitalspiegel und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der STEICO SE, Feldkirchen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind

von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die geschäftsführenden Direktoren bzw. der Verwaltungsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- den Bericht des Verwaltungsrats,
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts,
- aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Der Verwaltungsrat ist für den Bericht des Verwaltungsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die geschäftsführenden Direktoren für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der geschäftsführenden Direktoren und des Verwaltungsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die geschäftsführenden Direktoren sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die geschäftsführenden

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlußprüfers

Direktoren verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die geschäftsführenden Direktoren dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die geschäftsführenden Direktoren verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die geschäftsführenden Direktoren verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den geschäftsführenden Direktoren angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den geschäftsführenden Direktoren dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den geschäftsführenden Direktoren angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlußprüfers

aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den geschäftsführenden Direktoren dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den geschäftsführenden Direktoren zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

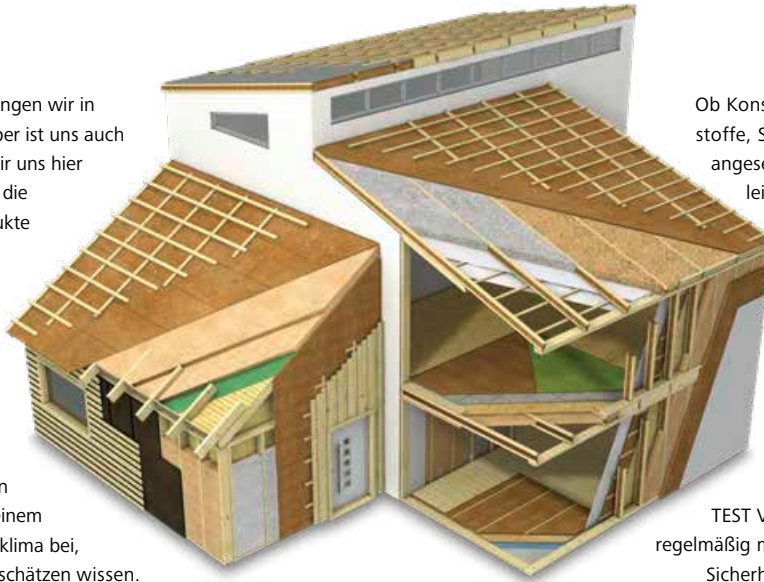
München, den 26. April 2022

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Dr. Thomas Reitmayr)
Wirtschaftsprüfer

(Philipp Kaschdan)
Wirtschaftsprüfer

80% unseres Lebens verbringen wir in geschlossenen Räumen. Aber ist uns auch immer bewusst, mit was wir uns hier umgeben? STEICO hat sich die Aufgabe gestellt, Bauprodukte zu entwickeln, die die Bedürfnisse von Mensch und Natur in Einklang bringen. So bestehen unsere Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen ohne bedenkliche Zusätze. Sie helfen, den Energieverbrauch zu senken und tragen wesentlich zu einem dauerhaft gesunden Wohnklima bei, das nicht nur Allergiker zu schätzen wissen.



Ob Konstruktionsmaterialien oder Dämmstoffe, STEICO Produkte tragen eine Reihe angesehener Qualitätssiegel. So gewährleisten die FSC®- (Forest Stewardship Council®) und PEFC®-Zertifikate eine verantwortungsvolle Nutzung des Rohstoffs Holz. Das anerkannte Prüfsiegel des IBR® (Institut für Baubiologie Rosenheim) bestätigt STEICO Holzfaser-Dämmstoffen, dass sie baubiologisch unbedenklich sind. Auch bei unabhängigen Untersuchungen wie denen des ÖKO-TEST Verlags schneiden STEICO Produkte regelmäßig mit „sehr gut“ ab. So bietet STEICO Sicherheit und Qualität für Generationen.

Das natürliche Dämm- und Konstruktionssystem für Sanierung und Neubau – Dach, Decke, Wand und Boden.

	Nachwachsende Rohstoffe ohne schädliche Zusätze		Hervorragender Kälteschutz im Winter		Exzellenter sommerlicher Hitzeschutz		Spart Energie und steigert den Gebäudewert
	Regensichernd und diffusions-offen		Guter Brandschutz		Erhebliche Verbesserung des Schallschutzes		Umweltfreundlich und recycelbar
	Leichte und angenehme Verarbeitung		Wohngesundheit		Strenge Qualitätskontrolle		Aufeinander abgestimmtes Dämm- und Konstruktionssystem



STEICO SE • Otto-Lilienthal-Ring 30 • 85622 Feldkirchen (GER)
 Tel.: +49-89-99 15 51-0 • Fax: +49-89-99 15 51-700
 Internet: www.steico.com • E-Mail: info@steico.com

DAS NATURBAUSYSTEM